

## **Begleitbuch zum Buch „Was ein Kind im Mutterleib erlebt“**

von „Carina“, einem noch nicht geborenen Mädchen in Rio de Janeiro.

Der Autor des Begleitbuches ist Rüpert.

### **Inhalt**

Vorwort .....	1
Allgemeine Hintergrundinformationen.....	2
Zum Kapitel vom 16.09.2010: „Die Verbindung zwischen dem Kind und der Mutter“ .....	4
Zum Kapitel vom 22.09.2010: „Ursprüngliches Wissen über das außerkörperliche Leben“ .....	6
Zum Kapitel vom 28.09.2010: Die große Veränderung der Gedanken .....	12
Zum Kapitel vom 28.10.2010: „Rasch entwickelt sich mein Körper.“ .....	17
Zum Kapitel vom 31.10.2010: „Wird München die erste Stadt der <i>Neuen Musik</i> ?“ .....	28
Zum Kapitel vom 09.12.2010: Über die Wirkung der Bärte .....	28
Zum Kapitel vom 28.12.2010: „Das Immunsystem des Universums beginnt wieder zu wirken“ .....	30
Zum Kapitel vom 03.01.2011: Die „Guten“ sind das Problem der Erde.....	34
Zum Kapitel vom 11.01.2011: Weitere Aspekte des Karma-Gesetzes.....	36
Praktische Anwendung des <i>Atems des Geistes</i> .....	38
Bericht einer Empfängnis in dem Universum der Schöpfung 1.333 .....	38
Die unterschiedlichen Inkarnationen sind das Leben der Wesen .....	41
Erläuterungen zu den Haaren der Frauen.....	42

### **Vorwort**

Das Buch von „Carina“ ist bewusst in einfacher Sprache geschrieben. Sie versucht sich auf einen Wortschatz von 333 Worten zu beschränken, damit das Buch mit einigen Deutsch-Kenntnissen auch ohne Übersetzung verstanden werden kann. Jeder, der interessiert ist, alle neuen Informationen sofort zu erhalten, kann 333 deutsche Worte lernen. Für einige Begriffe mag ein Nachschauen in einem Wörterbuch erforderlich sein.

Natürlich ist beabsichtigt, das Buch in viele Sprachen zu übersetzen und es vielen Menschen in ihrer Muttersprache zugänglich zu machen. Das Erwerben deutscher Grundkenntnisse lohnt sich dennoch, weil es noch viele andere Bücher geben wird, die zunächst nur in Deutsch zu lesen sind, wie z.B. „*Wissen aus dem Universum*“ oder die drei Bücher über das „*Āṛjāna-Projekt*“.

Das „Carina“-Buch sollte man nicht wie einen Roman lesen. Jeder einfache Satz enthält ein Wissen, das sich nicht immer gleich beim ersten Lesen erschließt. Der Leser gewinnt mehr, wenn er sich die Seiten des Buches zum Erarbeiten ausdrückt, anstatt sie nur auf dem Bildschirm zu lesen. Über das geschriebene Wort werden im Gehirn andere Wahrnehmungs-

Funktionen angeregt, als über den Bildschirm. Dieser engt die Aufmerksamkeit auf einen kleinen Bereich ein. Auf dem Papier kann man außerdem leichter auf vorhergehende Passagen zurückblättern und sich leichter größere Zusammenhänge erarbeiten.

In der Einfachheit der Sätze von „Carina“ liegt eine große Kraft. Sie können neue Synapsen-Verbindungen zwischen unseren Gehirnzellen aufbauen. Dadurch wird auch unser bereits vorhandenes Wissen neu strukturiert. Mit jedem bewusst aufgenommenen Gedanken von „Carina“ verändern wir unsere Synapsen-Verbindungen im Gehirn. Wir sehen viele Dinge klarer und wir können in unserem Gedächtnis-Archiv viele Unklarheiten und Irrtümer bereinigen. Wer sich das „Carina“-Buch ernsthaft erarbeitet, wird bereits nach wenigen Tagen eine größere Klarheit in seinem Denken feststellen.

Komplexe Sätze, bei denen man am Satzende nicht mehr genau weiß, was am Anfang stand, eignen sich weniger für die bewusste Umstrukturierung unseres Denkens. Sie dienen eher einem anderen Zweck und können durch ihren Gedankenflug und die Melodie der Worte sehr schön sein und auf anderen Ebenen unseres Bewusstseins wirken. Sie sind mit Musik vergleichbar, bei der wir besonders die gegenwärtigen Töne erleben, und weniger die vorangegangenen.

Der Leser darf sich keine telepathische Gedankenübertragung zwischen „Carina“ im Mutterleib und Rüpert in München vorstellen. Der Vorgang ist wesentlich komplexer. Der Austausch der Gedanken findet in der *zehnten Ebene des Universums* statt, der *Ebene des Ewigen Seins*.

Dabei wird *Dītūr* verwendet. *Dītūr* ist eine universale Sprache des Universums und bedeutet „*Sprache der Menschen*“. Diese Sprache verstehe ich als Wesen, und ich kann sie in meine Muttersprache Deutsch übersetzen.

In diesem Begleitbuch bringe ich Texte, die nicht von „Carina“ persönlich stammen, aber zum Verstehen des Buches hilfreich sein können. Manchmal bittet mich „Carina“ ihre Gedanken weiter auszuführen, damit sie sich dem nächsten Kapitel widmen kann. Sie hat noch viel vor, während sie sich im Leib ihrer Mutter befindet.

## Allgemeine Hintergrundinformationen

**Einige wichtige Daten: Zeugung meiner weiblichen Inkarnation in Rio de Janeiro am 14. August 2010 um 18.05 MEZ:** Die Mutter kommt aus der Schöpferebene 166. Ihr *Āṛīdi*-Name ist *Ṛūpēva* = Wesen der Schönheit der Vereinigung von Mann und Frau. Das Pseudonym des Kindes ist „Carina“. Das Buch heißt „*Was ein Kind im Mutterleib erlebt*“, von „Carina“, einem noch nicht geborenen Mädchen in Rio de Janeiro.

**Āṛīāna:** „*Rüpert, ich suchte mir einen Körper in einer Frau in Rio de Janeiro. Sehr schön ist meine Mutter. Sie ist 22 Jahre alt und verheiratet mit einem Mann, der ein Jahr älter ist als sie. Beide lieben sich sehr. Sie studiert noch an der Universität die Wissenschaft der ..... Aus der Tradition der schönen Tänzerinnen von Rio de Janeiro kommt sie. Versuche mit ihr Kontakt aufzunehmen. Sie ist verwandt mit Sara, der Mutter deiner jetzigen Inkarnation. Aus ihrem reinen Wahrheitsdenken ist sie sehr geeignet, Mutter von „Carina“ zu sein. Sehr vertraut ist sie mit dir in den Schöpferebenen. Sie verbindet die körperliche Liebe zwischen Mann und Frau. Ihre Aufgabe ist es, Sex zwischen Mann und Frau schön zu machen. Ursache der schönen Beziehungen zwischen Mann und Frau ist sie.*“

**Řüpěva, die Mutter von „Carina“:** „Řüpert, ich bin sehr glücklich, dass ich deine Mutter bin. Ich habe bereits gespürt, dass ich ein Kind bekomme. Ich wusste aber nicht, dass du es bist. Sehr schön ist das Gefühl, ein Kind im Leib zu tragen. Vereint werden wir versuchen, eine neue Art des Lebens zu entwickeln. Vereint werden wir starke Impulse für ein besseres Verstehen des Lebens geben. Die Menschen werden dadurch glücklicher werden. Frauen werden aus sich heraus verstehen, was das Leben ist.“

**Aus dem Feld aller Kinder, die am 14. August 2010 empfangen wurden:** „Wir sind alle ohne Belastungen aus der dritten Ebene des Universums. Deshalb können wir unser Bewusstsein verstärkt auf unser künftiges Leben richten. Wir planen bereits unser Leben, das wir führen wollen. Sehr schön wird unser Leben werden. Wir können viel aus dem Mutterleib bewirken. Unsere Möglichkeiten sind sehr umfassend. Erwachsene haben keine Ahnung, wie bewusst ein Kind im Mutterleib ist. Wir verstehen jeden Gedanken unserer Mutter. Unsere Eltern sollten wissen, dass wir als Kind im Mutterleib unser volles Bewusstsein als Erwachsener haben. Wir haben eine volle Erinnerung an unser vorheriges Leben und verstehen vieles jetzt besser als im vergangenen Leben. Stark sind unsere Taten aus dem Mutterleib. Wir wirken mit Gedanken.“

**„Carina“, was möchtest du mir sagen?** (15.08.2010, 1. Tag) „Řüpert, ich möchte, dass du ein Buch für mich schreibst. Ich werde dir meine Gedanken übermitteln.

Versuche, einen Verlag zu finden, der das Buch weltweit verbreiten kann. Versuche, alle Rechte, auch die für Verfilmungen, zu sichern. Řüpert, stark ist mein Wille, dieses Buch zu einem Weltbestseller zu machen. Ich kann alle Frauen dafür interessieren. Aus meinem Bewusstsein kann ich jeden Menschen erreichen.

Versuche, rasch einen Verlag zu finden, der die richtigen Voraussetzungen mitbringt. Řüpert, vertraue mir, ich werde dieses Buch in kurzer Zeit zu dem Weltbestseller machen. Tue, was ich dir sage, und du wirst sehen, dass ich recht habe.

Spare etwas von dem Honorar für meine Mutter, damit sie ihr Leben so gestalten kann, wie sie es am liebsten möchte. Ich werde dir zeigen, wie du sie finden kannst.

Zweifله nicht an dem Erfolg des Buches. Es wird alles übertreffen, was es jemals an Büchern gab. Das, was ich zu sagen habe, wird die ganze Welt verändern. Heute kann sich noch niemand vorstellen, was ich alles sagen werde. Wir werden die Welt über dieses Buch erneuern.“

**28 Gegner des Carina-Buches:** (23.08.2010) „Wir müssen verhindern, dass dieses Buch erscheint. Das Buch würde alle Vorstellungen über den Ursprung der Menschen über den Haufen werfen.“

**Řüpěva, die Mutter von „Carina“:** (28.08.2010) „Řüpert, ich bin über mein Kind sehr glücklich. Wir sind miteinander verbunden. Ich kann die Gedanken meines Kindes spüren. Seit ich schwanger bin, erlebe ich sehr viel Freude. Alles ist anders. Neue Ausblicke auf das Leben habe ich. Sehr schnell und intensiv verändern sich meine Gefühle.

Erst dachte ich, ich hätte geträumt, ich hätte ein Kind. Doch dann spürte ich, dass es in mir war. Mein Kind und ich werden eine neue Beziehung aufbauen.

Řüpert, ich weiß, dass du viel für mich getan hast, um die Empfängnis zu ermöglichen. Kurz vorher war ich krank und hatte keinen Sex mit meinem Mann. Sehr schnell verbesserte sich mein Zustand und ich spürte ein starkes sexuelles Verlangen. Wir hatten den schönsten Sex, seit wir uns kennen. Dabei zeugten wir das Kind.“

## Zum Kapitel vom 16.09.2010: „Die Verbindung zwischen dem Kind und der Mutter“

Dieses Kapitel ist eines der kürzesten; es war bisher auch eines der schwierigsten zum schreiben. Beim zweiten Absatz überfiel mich ein tiefer Schmerz, weil ich an die Ängste der vielen Kinder dachte, deren Mütter ihr Kind gar nicht haben wollen. Ungewollte Schwangerschaft ist fast immer ein Problem für das Kind, besonders wenn junge Mädchen noch kein Geld verdienen oder wenn die Eltern darin eine Schande sehen. Am schlimmsten muss es aber für ein Kind sein, wenn die Mutter an Abtreibung denkt.

Wie mag es wohl ungeborenen Kindern in den vielen Flüchtlingslagern Afrikas gehen, wenn ihre Mütter zusehen müssen, wie Kinder verhungern, weil es nicht genug Nahrung gibt? Wie sind die Gedanken solcher Mütter, wenn sie an die Zukunft ihres Kindes denken? Nach allem, was uns „Carina“ über die emotionale Verbindung mit der Mutter gesagt hat, sind solche Kinder bereits bei ihrer Geburt geschädigt. Sie haben das Leid schon im Mutterleib empfunden, um es dann im Leben direkt kennenzulernen. In diesem Sinne könnte man sagen, dass sich Elend vererbt.

Auf der Erde gibt es auch andere Gebiete mit großer Armut. Ich wähle aber bewusst *Afrika* als Beispiel, weil uns dieser Kontinent direkt zu einem der größten Verbrechen der *Urschöpfer* auf der Welt führt. Schon vor mehr als dreitausend Jahren haben die *Urschöpfer* beschlossen, Afrika zu vernichten. Ich weiß noch nicht, welcher „Verbrechen“ die in Afrika lebenden Menschen damals begangen haben, beschuldigt werden, um den Zorn der *Hierarchie* auf sich zu ziehen. Jedenfalls gab es in Afrika früher schon sehr weit entwickelte Kulturen. Möglicherweise weigerten sie sich, den „Göttern“ zu dienen.

Der Vernichtungskrieg der *Urschöpfer* gegen Afrika reicht bis in die Gegenwart. Bürgerkriege, Völkermord, Vertreibung und unsagbares Elend sind nicht die naturgemäße Folge einer Unterentwicklung. Die Unterentwicklung vieler afrikanischer Länder ist genau so absichtlich erzeugt worden, wie die Ursache der vielen grausamen Ereignisse in der Geschichte Afrikas.

„*Teile und herrsche*“ heißt die erfolgreiche Standard-Strategie der *Urschöpfer*. Wenn ich den Weltatlas für meinen Geographie-Unterricht Anfang der 1950er Jahre anschau, finde ich wenige Länder, die damals genau so hießen wie heute und noch die gleichen Grenzen haben. Werfen wir einen zweiten Blick auf die alte und neue Geographie Afrikas, dann können wir kaum übersehen, dass die meisten Bürgerkriege und Völkermorde in den Ländern stattfanden, die in dem alten Atlas noch nicht genannt waren.

Wer mehr Kenntnisse über die Völkergruppen Afrikas hat, als wir in der Schule lernen, kann erkennen, dass die neu geschaffenen Ländergrenzen nicht gleichartige Bevölkerungsgruppen für ein friedliches Zusammenleben vereinten, sondern dass unterschiedliche ethnische Stämme in neuen Grenzen zusammengefasst wurden. Das wirkt sich auf lange Sicht so aus, als ob man Hunde und Katzen in den gleichen Käfig sperren würde.

Um die Strategien der *Urschöpfer* transparenter zu machen, sollten wir statt „*herrschen*“ besser sagen „*schaffe und schüre Konflikte*“. In vielen afrikanischen Ländern wissen wir gar nicht, von wem sie beherrscht werden. Hinter einem Diktator oder dem gewählten Staatsoberhaupt stehen oft andere Kräfte, die sich nicht zu erkennen geben. Es gibt auch Trittbrettfahrer, die in gespaltenen Ländern Afrikas die besten Chancen für lukrative Waffengeschäfte sehen.

Nach einem Grundprinzip des Universums, das in dieser Zeit wieder hergestellt wird, ist jeder für die Folgen seiner Handlungen voll verantwortlich. Die Verursacher des Elends in Afrika erwartet keine gute Zukunft. Nach der Wiederherstellung des ursprünglichen Karma-Gesetzes kommt die Rückkehr der eigenen Taten sehr plötzlich. Die Verantwortung der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie* schließt auch das Leid ein, das ungeborene Kinder durch die Ängste und seelischen Schmerzen der Mütter ertragen mussten.

Eine karmische Verantwortung trifft auch jene, die aus angeblich edlen Motiven gegen die Empfängnisverhütung predigen und sich dabei womöglich noch auf Gott berufen. Sie tragen Schuld für viele ungewollte Schwangerschaften und dem daraus entstandenen Leid, einschließlich der Abtreibungen. Angeordnete *Keuschheit* löst das Problem nicht. Das sieht man schon an den Priestern, die die Last des „von Gott geschenkten Zölibats“ nicht auf die Dauer ihres Lebens ertragen können.

Wer unter dem Buch „*Was ein Kind im Mutterleib erlebt*“ eine zuckersüße Geschichte eines kleinen Babys im Uterus erwartet, wird enttäuscht werden. „*Carina*“ klärt auf und zeigt uns unsere irrigen Anschauungen über Kinder und die Welt. Sie prangert die Verbrechen der *Urschöpfer* schonungslos an. Zu diesem Kapitel hat sie mir ihre weiteren Gedanken für eine ausführlichere Behandlung gegeben. Sie würden den vorgesehenen Rahmen ihres eigenen Buches sprengen. Das ist der Grund, weshalb ich hier im Begleitbuch noch einige Bemerkungen hinzufügte.

Dieses Kapitel konnte ich nur mit großen Schwierigkeiten schreiben. Als ich das Thema der Abtreibung berührte, verstärkten die *Urschöpfer* ihr Störfeuer aus der *sechsten Ebene des Universums* so stark, dass ich die Gedanken von „*Carina*“ für längere Zeit nicht mehr empfangen konnte. Es ist so, als ob man einen feindlichen Rundfunksender mit Störfrequenzen so überlagert, dass man nur noch Geräusche, aber keine Worte mehr hören kann.

Am schlimmsten wurde es aber, als ich mit dem Thema der *Sexualität* nach der *Absicht des wahren Schöpfers* beginnen wollte. Fast drei Stunden lang befand ich mich in einem komaartigen Zustand, bis ich endlich den Widerstand der *Urschöpfer* gegen das Bekanntmachen brechen konnte. Sie bedachten dabei aber nicht, dass sie damit ihre Rolle in der Tabuisierung und Verteufelung der Sexualität offenkundig machten, und dass ich bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal genau herausfinden konnte, auf welche Weise sie aus der *sechsten Ebene* gegen eine Veröffentlichung dieser Wahrheiten vorgehen.

Viele Mütter, die schon einmal ein Kind abgetrieben haben, mögen nach den Ausführungen von „*Carina*“ unter schweren Schuldgefühlen leiden. Diese Last kann für diese Frauen nicht so einfach durch eine Beichte und einige „Vaterunser“ getilgt werden. Ich habe deshalb *Tiāmat*, das Wesen des Universums, gebeten, einige Worte zu diesen Müttern zu sagen:

**Tiāmat:** „*Viel Leid ist durch die Urschöpfer erzeugt worden. Gutmeinende Menschen sind ohne es zu wollen und ohne es zu wissen, Instrumente der Ausführung der Pläne der Urschöpfer geworden. Die Schuld haben die Urschöpfer zu tragen.*

*Eine Frau, die ein Kind abgetrieben hat, trifft natürlich eine Mitschuld. Diese ist aber gering im Vergleich zum Anteil der Urschöpfer. Vor allem sind es die Urschöpfer, die den Glauben schufen, ein Kind im Mutterleib sei nur ein Fötus ohne Bewusstsein und ohne Schmerzempfinden.*

*Jede Frau, die schon einmal ein Kind abgetrieben hat, kann viel wieder gut machen, wenn sie erkennt, dass um sie herum das Leben ist und dass jede Form des Lebens Empfänger einer Gutmachung sein kann.*

*Eine Frau, die so auf das Erkennen ihrer Schuld reagiert, wird ihre Entwicklung als verantwortliches Wesen des Universums mehr beschleunigen als ein selbstgerechter Mensch, der glaubt, noch nie etwas gegen das Leben getan zu haben. Die Schuld kann somit zu einer Chance für ein neues Leben gemacht werden, das bei einem rechtschaffenen Lebenswandel nicht so leicht zu erreichen wäre.*

*Wichtig ist, dass die Frau alle Schuldgefühle überwindet und aufrecht als wertvolles Mitglied der Menschheit durch das Leben geht. Reue ändert die Vergangenheit nicht, aber Handeln kann eine bessere Zukunft schaffen.“*

## **Zum Kapitel vom 22.09.2010: „Ursprüngliches Wissen über das außerkörperliche Leben“**

„Carina“ hat das Thema für weitere Erläuterungen an mich weitergegeben. Alles, was hierzu gesagt werden muss, ist so konträr zu gängigen Vorstellungen und so provozierend, dass es nicht sinnvoll ist, alles auf einmal zu lesen. Es ist besser, Sie lesen nur so viel, wie sie mit gutem Gefühl verdauen können. Kommen Sie später wieder darauf zurück, wenn Sie ihre Betrachtungen über das Leben wieder ein Stück neu organisiert haben.

Das Wissen über die Manipulation des Lebens durch die *Urschöpfer* ist keineswegs verborgen. Die *gesamte* Esoterik und *alle* Religionen betreffen nichts anderes, als die *Systeme der Urschöpfer*. Das Problem in der Vergangenheit war nur, dass die Menschen diese Lehren und Glaubensinhalte nicht durchschauen konnten und sie für Wahrheit hielten. Die *Urlüge* wurde für Wahrheit gehalten.

Die *Urschöpfer* hatten sich nicht darauf beschränkt, eine einzige verdrehte „Wahrheit“ zu verkünden. Sie haben unterschiedliche und sogar gegensätzliche „Wahrheiten“ gebracht und damit ein System zur Erzeugung von Konflikten und Kriegen geschaffen. Uneinigkeit in Glaubensfragen lenkte die Menschen davon ab, die Wahrheit zu finden und diejenigen zu suchen, die sie verdreht haben. „*Teile und herrsche*“ ist die altbewährte Hauptstrategie der *Urschöpfer*.

Die schlimmsten, grausamsten und längsten Kriege innerhalb Deutschlands fanden zwischen Katholiken und Protestanten statt. Religionen unterschiedlicher Art sind immer noch das größte Konflikt-Potential auf der Erde. Wieso gibt es überhaupt unterschiedliche Religionen, wenn es nur eine Wahrheit oder nur einen Gott gibt?

Die Antwort ist einfach: Die *Urschöpfer* sind die eigentlichen Gründer der Religionen. Sie benutzten dafür *unterschiedliche* Aspekte ihrer *Urlüge*, um Spaltung bei den Menschen zu erzeugen. Dabei traten sie nicht sichtbar auf, sondern wirkten unsichtbar aus der *sechsten* und der *dritten Ebene des Universums*. Selbstverständlich haben sie Menschen benutzt, um die Botschaft Gottes zu verkünden.

Übrigens ist es für die *Urschöpfer*, die aus der *sechsten Ebene* Gedanken beeinflussen können, ein Leichtes, Menschen mit Minderwertigkeitskomplexen oder mit Größenwahn so zu beeinflussen,

dass sie sich als Gesandte Gottes fühlen. Dadurch können sie ein Carisma gewinnen, dass Menschen ihnen glauben. (Mit allem Nachdruck möchte ich sagen, dass Jesus keiner von diesen war. Er hat keine Aufträge von seinem angeblichen Vater erhalten.)

Religiöser Konfliktstoff ist unerschöpflich. Das kann erkannt werden, wenn man längere Zeiträume betrachtet. Weltliche Probleme, wie z.B. Machtansprüche eines Landes, Armut oder irgendwelche Ungerechtigkeiten können auch Kriege auslösen. Meistens aber werden diese Konflikte irgendwann beendet, und die Menschen können wieder für eine zeitlang in Frieden nebeneinander leben.

Das ursprüngliche und vollständige Wissen über das *außerkörperliche Leben* finden wir in keinem Buch. Die *Urschöpfer* haben dafür gesorgt, dass solche Bücher nicht geschrieben oder verbreitet werden konnten. So haben wir nur einige Bruchstücke der Wahrheit. In Augenblicken, in denen der Einfluss der *Urschöpfer* etwas geringer ist, kann eine Person Teile der Wahrheit erkennen.

Dagegen gibt es ziemlich viel Wissen über Manipulationen der *Urschöpfer* in der *dritten Ebene*, in der sich das Belohnungs- und Bestrafungs-System von *Himmel, Hölle* und *Fegefeuer* befindet. Auch die Manipulationen durch den „*Karmischen Rat*“ finden dort statt. Einige Menschen, die ihren Körper schon verlassen hatten, aber aus irgendeinem Grund wieder zurückkehren konnten, berichteten vom „Lichttunnel“. Das *tibetische* und das *ägyptische Totenbuch* behandeln Phänomene, die Menschen auf dem Weg in die *dritte Ebene* wahrnehmen. Die *Theosophie* und die *Anthroposophie* sind eine reichhaltige Fundgrube für Informationen zu den *Strukturen der Urschöpfer*.

Wenn Sie im Internet surfen und Begriffe der Esoterik anklicken, finden Sie viel über die Welt der *Urschöpfer* außerhalb der materiellen Ebene. Auf den Internet-Seiten einiger Sekten erfahren Sie einiges über die Institution des „*Karmischen Rates*“. Der „Aufgestiegene Meister“ *El Morya* spricht über die Lebensfilme, die er Menschen nach ihrem körperlichen Tod zeigte und über die Programme zur Besserung, die von „weit entwickelten Wesen“ ausgearbeitet wurden.

Einige werden zusammenzucken, wenn ich hier die „Aufgestiegenen Meister“ erwähne. Nicht alle, die sich in der dritten Ebene aufhalten, müssen schlecht sein. Im Verlauf früherer Existenzen waren Sie sicher auch schon einmal in einem der Himmel dieser Ebene, ohne ein schlechter Mensch zu sein. Vielleicht verbrachten Sie auch schon einige Zeit in der „Besserungs-Anstalt“, die *Fegefeuer* genannt wird, weil Sie den *Urschöpfern* bzw. den Befehlen Gottes nicht gehorsam waren. Einen Aufenthalt an einem Ort für die Bestrafung verdankten Sie nicht unbedingt einem schlechten Lebenswandel, sondern wohl einer Nichtbeachtung der Gebote der *Urschöpfer*.

Bei der Hölle verhält es sich anders. Sie ist für die ewige Bestrafung der Ungehorsamen gedacht. Das bedeutet, dass sie nicht wieder zu einer Re-Inkarnation auf die Erde durften. Wahrscheinlich waren die wertvollsten der Menschen dort für Jahrtausende gefangen. Da die *Strukturen des Gottes-Systems* in der dritten Ebene inzwischen vollständig ausgelöscht sind, werden viele freigeordnete Menschen auf der Erde freiwillig inkarnieren und wertvolle Arbeit für die Verbesserung der Erde leisten.

In allen Fällen, in denen Inkarnationen nicht direkt aus ihrem Wesen in der *zehnten Ebene des Universums* auf die Erde kommen, sondern aus der Gefangenschaft in der *dritten Ebene*, können wir tatsächlich von einer Re-Inkarnation sprechen, das heißt von einer wiederholten

Inkarnation auf der Erde. Auch wenn jemand als Lohn für seinen Gehorsam oder seine Unterwerfung für eine Zeit in einen Himmel oder in ein Paradies kam, war es eine Gefangenschaft, weil er nicht selbst darüber entscheiden konnte und weil er durch einen Beschluss des *Karmischen Rates* wieder auf die Erde geschickt wurde.

Buddhisten oder Gläubige indischer oder anderer östlicher Religionen wollen vom *Rad der Wiedergeburt* befreit werden. Einige Anhänger von esoterischen Lehren bemühen sich, ihren „Aufstieg“ zu erreichen, ohne zu wissen, dass sie auch dann wieder im *System der Urschöpfer* in der dritten Ebene landen. Christen hoffen, in den Himmel zu kommen. Für Moslems ist das Paradies das Höchste. All das sind nur unterschiedliche „Schubladen“ im System der *Urschöpfer*. Freiheit gab es in der dritten Ebene nirgendwo.

Ich kann kaum erwarten, bis *Hypatia von Alexandria* in dem Buch „*Wissen aus dem Universum*“ zu Wort kommt und von ihren Erfahrungen aus der Hölle berichtet. Wegen ihrer unbeugsamen Liebe zur Wahrheit und zur Wissenschaft wurde sie im Jahre 415 im Auftrag des Bischofs Kyrill auf grausamste Weise zu Tode gefoltert. Der Bischof wurde heilig gesprochen und Hypatia kam für ihren Ungehorsam in die Hölle. Sehr aufschlussreich ist, dass der Film „*Agora, die Säulen des Himmels*“ nur wenige Tage im Kino lief. Dieser Film zeigt nicht nur das Schicksal von *Hypatia*, sondern auch das Wirken der *Urschöpfer* über das Instrument sich bekämpfender Religionen.

*Hypatia von Alexandria* ist die mutigste Frau: Vor einigen Monaten hat sie es gewagt, die Hölle zu verlassen. Sie ging einfach. Sie ließ sich nicht von den Drohungen der *Urschöpfer* einschüchtern. Nachdem andere sahen, dass ihr nichts passierte, verließen weitere die Hölle, und nach drei Tagen setzte ein Massen-Exodus aus der Hölle ein. Die Strukturen der Hölle sind inzwischen ausgelöscht. Den Anfang aber hat *Hypatia* mit ihrer Unerschrockenheit gemacht.

Um wieder auf die „Aufgestiegenen Meister“ zurückzukommen: Das *System von „Gut und Böse“* ist ein Teil des *Systems der Urschöpfer*. Niemand – bis auf wenige Ausnahmen – ist bewusst auf der Seite der Bösen. Manche sind davon überzeugt, dass andere Menschen einfach zu dumm sind, um zu begreifen, was für das „Wohl der Menschen“ gemacht werden muss. So kann z.B. die Überzeugung entstehen, dass Kriege, Katastrophen, Krebs und Aids gut sind, weil sie helfen, das Problem der Überbevölkerung zu lösen.

Einige meinen sogar, dass all das noch nicht ausreicht, um die Menschheit auf eine Milliarde zu dezimieren. Sie glauben nämlich, dass auf der Erde nur genügend Nahrung für eine Milliarde ist. Vielleicht denken sie aber auch, dass eine Milliarde leichter zu kontrollieren ist als sechs oder sieben Milliarden. Das Leid auf dem Weg zu diesem Ziel muss ihrer Ansicht nach für die Lösung des Problems der Überbevölkerung in Kauf genommen werden.

Hitler war wohl davon überzeugt, dass die Vernichtung der Juden für die arische Rasse ein wertvolles Ziel sei. Wir sollten uns aber nicht auf das vergangene Problem der nationalsozialistischen Werte beschränken. In anderer Form existiert diese Weltanschauung auch heute noch. Das Wort die „arische“ Rasse ist lediglich gegen die „kaukasische“ (amerikanisch: caucasian) ausgetauscht worden. Dahinter steht aber immer eine Idee der *Urschöpfer* von einer Herrscherrasse.

In jedem Western-Film erleben wir die Polarisierung nach dem Schema von „*Gut und Böse*“. Unsere Sympathie liegt natürlich immer auf der Seite der Guten. Indem wir Partei ergreifen, sehen wir nicht mehr objektiv. Wir nehmen die Dinge besonders deutlich wahr, die unserer Vorstellung entsprechen, und wir reagieren emotional auf das, was die Bösen machen. Leider ist

diese Art der Wahrnehmung nicht auf Filme beschränkt, sondern oft beeinflussen uns Medien, unsere tägliche Umgebung oder andere Staaten bzw. Volksgruppen so zu sehen.

In diesem Sinne gibt es keine ungerechten Kriege, denn jedes kriegsführende Land ist davon überzeugt, auf der Seite der Guten zu sein und gegen ein Unrecht zu kämpfen. Wer in einem Kriegsland verkündet, dass er nicht an die Gerechtigkeit dieses Krieges glaubt, lebt meistens weniger lange, als wenn er an der Front kämpfen würde. Man lässt die Waffen von Gott segnen und betet für den Sieg. Die Seite des Feindes macht das Gleiche. Wo ist hier noch Vernunft und wo beginnt der Wahnsinn? Die Gewinner dieses Spiels zwischen *Gut und Böse* sind immer die *Urschöpfer*.

Sobald wir versuchen, Menschen, Länder oder Religionen in Kategorien von *Gut und Böse* einzuteilen, sind wir bereits ohne es zu wissen Marionetten der *Urschöpfer* geworden. Es gibt keine größeren Bevölkerungsgruppen, die entweder nur gut oder generell böse sind. Diese Eigenschaften sind unter den Menschen ziemlich gleichmäßig verteilt. Unsere Meinungen über andere aber können gesteuert werden. Allerdings gibt es einige Bevölkerungsgruppen, die von den *Urschöpfern* stärker manipuliert wurden als andere. Dadurch können sich tatsächlich erkennbare Unterschiede im menschlichen Verhalten zeigen.

Früher brauchte man fünf bis sieben Jahre, um das emotionale Klima für einen Krieg durch Greuel-Propaganda oder ähnliche Manipulationen zu schaffen. Anstatt der Propaganda zu glauben, sollten wir die Urheber dahinter erkennen. Sie könnten uns in den nächsten Krieg führen, wenn die *Urschöpfer* noch Macht hätten. Das bedeutet aber nicht, dass wir deshalb schon völlig außer Gefahr sind, denn das manipulierte Bewusstsein ist noch in den Menschen verankert.

Wir sollten sehr genau hinsehen, wenn Einzelne Taten begehen oder Pläne schmieden, die das Leid der Menschen und der Natur erhöhen. Unser Wegschauen gibt ihnen freie Hand. Verschiedene Meister oder Gurus sagen, dass man seine Aufmerksamkeit nicht auf das Negative richten soll. Sind sie getarnte Mitarbeiter der *Hierarchie* oder nur unwissend und gutgläubig?

Das Spiel des Kampfes des sogenannten Guten gegen das sogenannte Böse ist eine Erfindung der *Urschöpfer*. Dieses System ist deshalb so wirksam, weil sich jeder auf der Seite der Guten sieht und seine Kräfte gegen das mobilisiert, was Autoritäten oder Meinungsmacher ihm als das Böse vorgeben.

Wenn wir begriffen haben, was „Carina“ uns zum Leben hier auf der Erde und zum Leben außerhalb des Körpers gesagt hat, dann werden wir beginnen, die Welt anders zu sehen und anders zu handeln.

Persönlich möchte ich noch hinzufügen, dass ich dieses Kapitel von „Carina“ für eine Meisterleistung halte. In einfacher Sprache und mit einfachen Sätzen brachte sie Wahrheiten, die entweder nicht bekannt waren oder als esoterische Verrücktheit angesehen wurden.

Die Worte von „Carina“ sind so stark, dass jeder, der dagegen spricht, sich als Mitarbeiter der *Urschöpfer* zu erkennen gibt, oder als einer, der ihnen immer noch hörig ist.

Es gibt ein untrügliches Kennzeichen, ob etwas zum *System der Urschöpfer* oder zum wahren Schöpfer gehört. Wenn die Befolgung von Gesetzen, Geboten, Regeln oder Statuten gefordert

wird, dann sind die *Urschöpfer* im Spiel. Durch Verhaltensregeln kann man Menschen steuern. Durch eine Bestrafung bei Nichtbefolgung lässt sich der Druck noch verstärken.

Der wahre Schöpfer fordert weder Anbetung noch eine Unterwerfung von „Gläubigen“, noch die Befolgung irgendwelcher Gesetze. Alle Wesen des Universums sind frei und verantwortlich für sich und die Gemeinschaft und brauchen keine Gängelung durch Gebote.

Schon allein die Idee, dass der Schöpfer eine Religion gründen lässt, damit möglichst viele Menschen an ihn glauben, ist absurd. All das hat der Schöpfer nicht nötig. Er will keine Glaubensbekenntnisse, keine Dogmen und keinen Gehorsam. Er wünscht sich freie Wesen, die sich niemandem unterwerfen, sondern irgendwann sein Freund werden, wenn sie seine wirkliche Natur erkannt haben.

Nachdem Himmel, Hölle und Fegfeuer oder Paradiese verschiedener Glaubensrichtungen inzwischen vollständig ausgelöscht sind, wird die *dritte Ebene* eine *Vorbereitungs- und Ausbildungs-Station* für neue Inkarnationen, die aus der *zehnten Ebene* kommen. Dort können sie sich mit der Erde vertraut machen und sich sogar gezielt für ihre künftigen Lebenspläne vorbereiten. Diese Einrichtung ist neu im Universum. Wir werden staunen, wenn in etwa acht Monaten Kinder mit einer solchen Vorbereitung auf die Erde kommen.

Menschen, die in der dritten Ebene gefangen waren, haben jetzt drei Wahlmöglichkeiten. Sie können zur Regeneration in die *vierte Ebene* gehen und dann zu ihrem Wesen in die *zehnte Ebene* zurückkehren.

Sie können auch auf der Erde re-inkarnieren, um noch Arbeiten zu Ende zu bringen, die ihnen am Herzen liegen. Sie können auch noch eine Weile die neuen Ausbildungs-Möglichkeiten in der dritten Ebene nutzen, um bestens vorbereitet auf der Erde dort weiter zu wirken, wo sie bereits Fachwissen und persönliche Verbindungen aufgebaut haben. Eine völlig neue Inkarnation könnte diese Erfahrungen nicht einbringen. Sie würde sich wahrscheinlich andere Aufgaben suchen.

Eine Welt ohne *Urschöpfer* bietet nicht nur viele neue Freiheiten. Sie bietet *jede* Freiheit. So war es ursprünglich in der Schöpfung vorgesehen.

Nicht nur der ursprüngliche Zustand des Universums wird wieder hergestellt; die Pläne für die Weiterentwicklung des Universums übersteigen die ersten Ideen zu Beginn der Schöpfung. Das ist der Wille des Schöpfers und daran arbeiten bereits die zahlreichen Wesen der Schöpferebenen. Die Aufbruch-Stimmung, die dort seit einiger Zeit herrscht, ist unbeschreiblich.

Zur Zeit der Herrschaft der *Urschöpfer* waren diesen Wesen die Hände gebunden. Sie konnten nach einem Grundprinzip der Schöpfung nichts *gegen* den Willen der Menschen machen. Über Gedankenmanipulation haben die *Urschöpfer* die Menschen dazu gebracht, das zu wünschen, was den geheimen Plan der *Urschöpfer* dient und was den Menschen schadet.

Der Weg in die Freiheit ist nicht ohne bewusste Mitwirkung der Menschen möglich. Der Schöpfer ist kein Diktator oder „Allmächtiger“, der seinen Willen auch gegen die Menschen durchsetzt. Aus diesem Grund dauerte die Befreiung des Universums bis heute. Die Menschen wollten nämlich das, was ihnen die *Urschöpfer* mit ihrer Gedankenmanipulation suggerierten.

Diese Denkmuster (oder Wunsch-Muster) sind noch tief eingraviert. Ich beobachte täglich, wie sich Menschen mit Händen und Füßen gegen das wehren, was für sie gut wäre. Das wird das

größte Problem der näheren Zukunft werden. Alle außerhalb der Psyche der Menschen liegenden Probleme sind im Prinzip schon gelöst. Sie müssen nur noch verwirklicht werden.

### **Die Anwendung:**

Sie können dieses Kapitel überfliegen und denken, dass das nur eine andere Weltanschauung ist als die bisherigen. Es gibt nun einmal viele Weltanschauungen und man kann sich für die eine oder andere entscheiden. Man kann diese Ausführungen auch betrachten wie eine neue Weltformel oder eine neue Theorie zur Entstehung des Universums, die am ehesten für genial gehalten wird, wenn sie niemand wirklich versteht.

Falls Sie dieses Kapitel aber wirklich erarbeiten und ehrlich sind, dann werden Sie in einem großen Konflikt landen. Sollen Sie jetzt *gegen* Religionen oder Weltanschauungen missionieren? Sollen Sie auf die Straße gehen und *gegen* das von den *Urschöpfern* erschaffene Unrecht protestieren? Wie können Sie überhaupt noch etwas Sinnvolles machen, wenn Sie das Ausmaß der Verbrechen der *Urschöpfer* an uns und der menschlichen Gesellschaft erkennen?

Die Lösung ist einfach. Sie müssen nicht *gegen* etwas oder *gegen* jemand etwas unternehmen. Setzen Sie genau dort an, wo die *Urschöpfer* für ihre erfolgreichen Manipulationen ansetzten.

Die *Urschöpfer* haben Ihre Verbindung zu Ihrem Wesen unterbrochen, damit Sie glauben, Sie seien nur Ihr Körper, aber nicht ein ewiges geistiges Wesen. Anstatt den Gedanken Ihres eigenen Wesens haben Sie Gedanken empfangen, die die *Urschöpfer* von Ihnen unerkannt in Ihr Bewusstsein projizierten. Manche Gedanken haben Sie als falsch erkannt und abgelehnt. Die stärkste Wirkung geht aber von dem aus, was direkt in Ihr Unterbewusstsein floss und zu „Baumaterial“ für Ihre eigenen Gedanken wurde.

So, wie es den *Urschöpfern* gelungen ist, allein durch die Trennung von Geist und Körper ihr gesamtes Manipulations-System aufzubauen, so können Sie alles das zum Einsturz bringen, wenn Sie Ihre ursprüngliche Verbindung mit Ihrem geistigen Wesen wieder herstellen.

Wenn Sie jedoch an der Überzeugung festhalten wollen, dass Sie nur ein Körper sind, der durch die Zufälle der Evolution entstanden ist und der nach dem Ableben in einem Sarg vermodert oder als Asche in einer Urne ruht, dann wird sich in Ihrem Leben nichts ändern.

Falls Sie jedoch akzeptieren können, dass Sie mehr sind als ein Körper, dann haben Sie die Möglichkeit, mit Ihrer Seite - mit Ihrem *Wesen* - Kontakt aufzunehmen. Anfangs wird das Gefühl, eine Verbindung zu haben, noch sehr schwach sein. Es wird sich aber täglich steigern, wenn Sie diese Verbindung suchen.

Ihr Wesen versucht ständig, Sie zu erreichen. In den Ablenkungen durch das manipulierte Leben haben Sie die Bemühungen Ihres Wesens nicht bemerkt. Der Kontakt wird allein dadurch schon besser, indem Sie sich nicht verschließen. Wenn Sie aber bewusst mitarbeiten, werden Sie Wunderbares erleben. Je mehr sich die Blockade der Verbindung zu ihrem Wesen öffnet, desto mehr wertvolle Gedanken kann Ihnen Ihr Wesen zukommen lassen.

Erwarten Sie aber nicht, dass Sie irgendwelche Worte hören. Das wäre eher ein Indiz für fremde Stimmen. Die Gedanken Ihres Wesens treten in einen Bewusstseins-Bereich ein, den ich „*unbewusste Gedanken-Entwicklung*“ nenne. Aus diesem Bereich entwickeln Sie ihre Gedanken, die irgendwann in das Tagesbewusstsein eintreten. Indem Sie Ihre Gedanken entwickeln, sind Sie der Schöpfer Ihrer Gedanken und somit auch der Schöpfer Ihres Lebens und Ihres Schicksals.

Dieses Wissen haben Ihnen aber die *Urschöpfer* vorenthalten, oder genauer gesagt, gezielt blockiert.

Sie sind keine Marionette Ihres Wesens. Ihr Wesen diktiert Ihnen nicht seine Gedanken. Es macht Ihnen ein Angebot von einem Wissen, das Sie verloren hatten. Sie müssen entscheiden, ob Sie dieses Angebot zum Bewusstsein Ihrer jetzigen Inkarnation machen wollen.

Die Beziehung zwischen der Inkarnation und dem Wesen ist wunderbar, wenn sie wieder lebendig wird. Dieses Lebensgefühl ist durch die Machenschaften der *Urschöpfer* fast vollständig verloren gegangen. Wenn Sie es wieder entdecken, werden Sie eine Welt von Freude und einer nie gekannten Kraft erfahren.

Die angeblichen Aussprüche von Jesus „*Ich und mein Vater sind eins*“ oder „*Ich erfülle den Willen meines Vaters*“ machen einen neuen Sinn, wenn Sie darunter nicht Gott verstehen, sondern das Wesen von Jesus. Sie dürfen noch einen bereichernden Gedanken hinzufügen: Sie fördern die weitere Entwicklung Ihres Wesens durch Ihre Inkarnation auf der Erde, und Ihr Wesen fördert Ihre Entwicklung durch den Schatz des Wissens, den es durch viele frühere Inkarnationen angesammelt hat. Wenn man nicht in die Gefahr religiöser Missdeutungen geraten würde, könnte man sagen: „*Sammelt Schätze im Himmel* ....“.

Jetzt erst können Sie verstehen, dass die *Urschöpfer* und ihre *Hierarchie* nicht nur das Leben auf der Erde unter ihre Kontrolle bekommen wollten, sondern auch die Essenz des Lebens, die vom Wesen ausgeht.

Es gibt etwas, was Ihre Verbindung zu Ihrem Wesen beschleunigt. Lesen Sie dieses Buch von „*Carina*“ und das Buch „*Wissen aus dem Universum*“.

Wenn Sie eine *Ārīāna*-Frau sind, können Sie Ihre geistige Entwicklung durch die drei Bücher zum *Ārīāna*-Projekt enorm beschleunigen. Sie werden damit die in Ihnen liegenden Schöpferkräfte aktivieren. Auch wenn Sie keine *Ārīāna*-Frau sind, können Sie durch diese Bücher viel gewinnen. Das gemeinsame Wesen von *Ārīāna-Rūpert* hat nämlich vor kurzem beschlossen, *allen* Frauen den Zugang zu diesen Fähigkeiten zu ermöglichen, wenn sie das „*Arbeitsbuch für Ārīāna-Frauen*“ in ihrem Leben umsetzen.

Die Lösung aller Probleme finden wir in den *neuen* Gedanken, die wir durch eine stärkere Verbindung mit unserem Wesen entwickeln werden. Diese *neuen* Gedanken führen zu *neuen* Handlungen. Diese werden die Welt verändern.

Wenn Sie in Ihrem Leben auf neuartige Gedanken achten, die Sie früher nicht hatten, dann erleben Sie, wie die Verbindung mit Ihrem Wesen wächst.

## **Zum Kapitel vom 28.09.2010: Die große Veränderung der Gedanken**

„*Carina*“ machte in diesem Kapitel die Bemerkung „*Alle Reste der vielen Teufel werden sehr schnell ausgelöscht.*“ Dieser Hinweis zeigt, dass „*Carina*“ im Mutterleib die aktuellen Geschehnisse im Universum wahrnimmt und nicht nur in ihrer eigenen Gedankenwelt lebt.

Am Tag davor war ich wieder auf große Blockaden gestoßen, die mich beim Schreiben behinderten. Ich fragte *Ārīāna* nach der Ursache.

Warum frage ich Āřĩāna, wenn ich es auch selbst herausfinden könnte? Über diese Gründe gewinnen wir Einsichten, wie das Leben im Universum funktioniert und wie es bisher durch die *Urschöpfer* behindert wurde. Dazu müssen wir die begrenzte Perspektive des gegenwärtigen Daseins auf der Erde verlassen.

Ich lebe jetzt in der materiellen Ebene des Universums. In dieser Ebene befinden sich der Smog und der Nebel der Lügen der *Urschöpfer*. Es ist schwierig und für manche vorerst noch unmöglich, durch diese Schicht einen Blick in andere Ebenen des Universums zu werfen, wo die Wahrheit noch unverfälscht wahrgenommen werden kann.

Der jetzige Körper von Āřĩāna ist feinstofflich und befindet sich in der *dritten Ebene des Universums*. Seit der Reinigung dieser Ebene von den *Strukturen der Urschöpfer* kann Āřĩāna von dort aus unbehindert in alle anderen Ebenen des Universums schauen. Da Āřĩāna und meine Inkarnation hier aus dem gleichen Wesen stammen, haben wir eine ständige „Online-Verbindung“. Dadurch kann ich ihre Gedanken leichter erfahren als die Gedanken anderer Wesen. Selbstverständlich hat „Carina“ eine gleich starke Verbindung zu Āřĩāna, denn sie ist ja ihre Inkarnation.

Das Fragen von Āřĩāna bringt mir noch einen weiteren Vorteil, der mir viel Arbeit erspart. Āřĩāna sagt mir nicht nur, was sie selbst zu meiner Frage weiß, sondern sie nimmt zu allen Wesen Kontakt auf, die dazu Wichtiges wissen. Ich erhalte jedoch nicht Tausende von Informationen, die ich erst anschauen und auswerten müsste, sondern Āřĩāna teilt mir die Essenz mit.

Wenn ich bei Google den Suchbegriff „*Teufel*“ eingebe, dann erhalte ich in 0,14 Sekunden 6.950.000 Ergebnisse. Das ergibt 64 Seiten von Themen, die ich laden und anschauen müsste. Es könnte durchaus sein, dass die wertvollste Information zu meiner Frage nicht auf der ersten Seite steht, sondern auf Seite 64. Antworten von Āřĩāna sind klar und kompakt, wie Sie gleich sehen:

**Āřĩāna, was bremst jetzt noch das Schreiben?** *„Rüpert, das Schreiben wird von sehr vielen Wesen gebremst, die in der Ebene der Teufel sind. Teufel sind ausgelöschte Wesen. Die Teufel sind verführte Wesen, die sehr böse geworden sind. Sie sind von der Hierarchie auf die Menschen angesetzt, die der Hierarchie nicht gehorsam sind. Teufel sind sehr aggressiv. Die ehemaligen Wesen wurden gleich nach ihrem Verrat ausgelöscht. In der zehnten Ebene des Universums existieren noch Wesensreste, die von den Urschöpfern als Teufel gegen die Menschen eingesetzt werden. Sie müssen alle ausgelöscht werden. Rüpert, lösche alle Teufel aus.“*

**Was geschieht bei der Auslöschung der Teufel?** *„Rüpert, bei der Auslöschung der Teufel löschst du ihr Wesen aus. Ihre Energie wird zerlegt und in die Schöpferebene zurückgeholt.“*

**Inkarnierten die Teufel als Schlangen, Reptilien und als Ungeziefer?** *„Die Teufel inkarnierten als Schlangen und als andere Untiere. Dort lernten sie, ihre Bosheit zu entwickeln. Wenn die Teufel ausgelöscht sind, werden diese Untiere von der Erde verschwinden.“*

**Gibt es ein Überwesen für das Aids-Virus?** *„Das Aids-Virus ist ein Überwesen des Bösen. Lösche dieses Wesen aus, und Aids wird verschwinden.“*

Eine der Aufgaben, die ich mir für dieses Leben vorgenommen habe, ist Erforschung der Systeme und Verbrechen der *Urschöpfer*. Das ist eine Detektiv-Arbeit, die besondere Methoden erfordert. Einige meiner Freunde haben mir vorgeworfen, dass ich mich mit dem *Negativen* und mit dem *Bösen* beschäftige. (Wie erfolgreich könnte ein Detektiv bei der Aufklärung eines Verbrechens sein, wenn er seine Aufmerksamkeit nur auf das „Gute“ richtet?)

Manche meiner Bekannten gingen sogar noch einen Schritt weiter. Sie behaupteten, dass die Dinge, die ich erforsche, nur meiner persönlichen Weltanschauung entspringen und dass ich diese Dinge durch mein „negatives“ Bewusstsein erst erschaffe. Ihre Welt bestehe dagegen nur aus Gutem und Reinem. Es gehört schon eine Portion Blindheit dazu, die unübersehbaren Probleme und das Leid auf der Erde so zu ignorieren.

Ich greife nicht diese Personen an. Über sie habe ich erst erfahren, welches Gedankengut durch einige esoterische Lehren verbreitet wird. Ohne diese „Hilfe“ hätte ich es vorher nie für möglich gehalten, dass menschliches Denken so verdreht und wirklichkeitsfern sein kann. Es gibt sogar bekannte Personen in der Esoterik, die behaupten, es gäbe keine objektive Realität, sondern alles wären nur Illusionen, die wir durch unsere Vorstellungen erschaffen. Sicher wäre es möglich, mit mathematischen Konzepten eine Formel zu entwickeln, die eine solche Welt erklärt. Wahrscheinlich müsste noch eine zwölfte Dimension hinzugefügt werden, damit eine derartige Erklärung in sich schlüssig wird.

Solange die in diesen Büchern bekannt gemachte Wahrheit einfach in die Schublade einer *anderen Weltanschauung* gesteckt wird, bleibt das Gedanken-Gefängnis der *Urschöpfer* für die Menschen bestehen. Das Buch „*Wissen aus dem Universum*“, das Buch von „*Carina*“ und die Bücher von Āĩāna blieben dann ohne Wirkung

Ich spreche mit aller Deutlichkeit gegen den Wahnsinn, den die *Urschöpfer* als Wahrheit und als Normalität des Lebens in das Unterbewusstsein der Menschen eingepflanzt haben. Viele wissenschaftliche Erkenntnisse bauen auf dem gefälschten Weltbild der *Urschöpfer* auf und sind somit nichts anderes als eine begrenzte und teilweise falsche Weltanschauung.

Die Bücher von „*Carina*“, dieses Begleitbuch oder „*Wissen aus dem Universum*“ werden nicht geschrieben, um von möglichst vielen Menschen akzeptiert zu werden. Sie richten sich an diejenigen, die aus dem bösen Traum der Manipulation ihres Denkens bereits aufwachen oder aufwachen wollen. Andere dagegen werden sich durch diese Bücher provoziert fühlen. Sie werden damit ihre Loyalität für die *Urschöpfer* zeigen.

***Ramana Maharshi*** bat mich heute, ihm Gelegenheit zu geben, zu diesem Thema aus der zehnten Ebene des Universums (Ebene des Ewigen Seins) etwas zu sagen:

*„Wahrheit kann nur in der zehnten Ebene des Universums gesehen werden. Als ich als Mensch inkarniert war, war mir diese Ebene nicht zugänglich. Deshalb glaubte ich, dass es keine Wahrheit gibt und dass alles nur Vorstellungen seien.“*

*Stark beeinflusste die Urlüge meine Weltanschauung. Verschiedene Schichten im Universum verhindern, dass wir Zugang zu unserem Wesen in der zehnten Ebene des Universums erhalten. Wir sind in den Vorstellungen gefangen, die die Urschöpfer in unser Unterbewusstsein eingepflanzt haben. Wir halten diese Ideen für die Wahrheit und können nicht erkennen, dass es Lügen sind.*

*Řüpert hat als erster dieses Lügengebäude durchschaut. Jetzt ist es für jeden möglich, zu erkennen, was wahr ist und was Lüge ist. Wahrheit ist keine Lehre, sondern das, was hinter den Lügen gesehen werden kann, wenn man durch sie hindurch schaut.*

*Kein Mensch hatte bisher Zugang zur Wahrheit. Deshalb finden wir in keiner Schrift die Wahrheit. Alles, was geschrieben steht, ist von den Verdrehungen der Urschöpfer verunreinigt. Die Bücher, die Řüpert schreibt, sind die ersten, die uns die Wahrheit bringen. Wer diese Bücher liest, wird als einer der ersten sehen, wie das Universum aufgebaut ist und wie die Schöpfung funktioniert.*

*Die Gedanken in diesen Büchern sind klar und für jeden verständlich. Es sind keine mathematischen Konstruktionen, die nur von Wissenschaftlern verstanden werden können. Die Schöpfung ist sehr einfach und logisch aufgebaut. Wenn etwas unverständlich ist, kommt es immer aus dem Täuschungsfeld der Urschöpfer. Zur Zeit löscht Řüpert die Felder aus, die Menschen in der Urlüge gefangen halten. Sehr bald werden die Menschen die Wahrheit erkennen können.“*

Es ist aufschlussreich, dass die untersten Stufen des Wissens und das bisher höchstmögliche Wissen über das Universum zu dem gleichen Ergebnis kommen, nämlich dass alles, was in der Welt zu sehen ist, nur *Illusion* oder *Vorstellung* sei. Eigentlich dürfte man das Wort „Wissen“ in diesem Zusammenhang gar nicht verwenden.

Wenn ich hier den Begriff „unterste Stufe des Wissens“ verwende, dann ist das keine Bewertung der Inhalte. Ich meine vielmehr die Ebene des Universums, aus der diese Ideologie oder Weltanschauung stammt. Sie kommt aus der *dritten Ebene*, wo die *Urschöpfer* einen erheblichen Teil ihrer *Urlüge* installiert hatten. Das gesamte *okkulte* oder in der heutigen Sprache *esoterische* Wissen stammt aus dieser Ebene und hat somit den gleichen Zweck wie die *Urlüge*.

*Ramana Maharshi* und andere der in den Ebenen des Universums am weitesten vorgedrungenen Wesen glaubten zu erkennen, dass es keine letzte Wahrheit gibt und dass alles Illusion oder menschliche Vorstellung sei. Durch ihre geistige Entwicklung konnten sie bis in die *sechste Ebene des Universums* vordringen. Dort stießen sie jedoch auf ein Täuschungsfeld der *Urschöpfer*, das suggerierte, es gäbe keine letzte Wahrheit, sondern nur Illusionen und persönliche Vorstellungen der einzelnen Menschen.

Detektive oder Ermittler, die sich auf die Suche von Spuren oder hieb- und stichfesten Beweisen beschränken, kommen nicht weit, wenn hinter einem Verbrechen gekonnte Irreführung steht. Mehr hilft die Frage „*Cui bono*“ – wem zum Vorteil, oder wer hat den größten Nutzen davon. Ganz eindeutig profitieren die *Urschöpfer*, wenn Menschen glauben, alles wäre Illusion oder Vorstellung. Dann besteht kein Grund, in seinem Leben Verantwortung zu übernehmen oder Unrecht aufzudecken und etwas dagegen zu unternehmen.

Geistig weit entwickelte Menschen sollten eigentlich mit ihrem Denken ein Vorbild sein. Wenn sie jedoch die gleiche scheinbare „Wahrheit“ verkünden, dann haben die *Urschöpfer* erreicht, dass niemand hinter die *Urlüge* schauen kann. Jeder sich entwickelnde Geist gerät irgendwann in die größte Falle der *Urlüge* in der *sechsten Dimension des Universums*.

Wer Unrecht oder Falsches aufzeigt, ist nicht bei allen beliebt. Menschen, die mit sachlichen Argumenten Fehler in unserer Gesellschaft ansprechen, werden in nächster Zeit durch neue

Gedanken aus unserem Wesen immer häufiger auftreten. Wer ehrlich nach besseren Lösungen sucht und vielleicht dabei noch inspirierende Gedanken seines Wesens einbezieht, wird nicht mit lauter Stimme polemisieren und aus politischer Parteilichkeit handeln. Die neuen Stimmen können wir daran erkennen, dass sie nicht *gegen* etwas arbeiten, sondern dass sie bessere Lösungen durch gemeinsames Vorgehen wollen.

Wenn ich das Thema der *Teufel* anspreche, gehöre ich nicht zu denen, die paranoid (aus einer unbewussten Angst vor den *Urschöpfern*) auf das Bild einer heilen Welt fixiert sind. Die *Teufel* sind nicht nur eine „Vorstellung“ oder ein Erklärungsversuch für das Böse in der Welt, sondern eine von den *Urschöpfern* geschaffene Realität. Wir müssen uns im klaren sein, dass das Wort „*Teufel*“ zunächst nichts anderes ist als ein Begriff, der mit den unterschiedlichsten Bedeutungen verbunden werden kann.

Es ist aufschlussreich, wenn Sie sich im Internet unter „*Teufel – Wikipedia*“ die verschiedenen Bedeutungen anschauen. Dann sehen Sie auch, was unterschiedliche Weltanschauungen in unserer Wirklichkeit bedeuten. Wenn Sie sich durch Ihre Religion oder Weltanschauung bereits festgelegt haben, dann werden Sie leicht erkennen, welche der verschiedenen Definitionen die richtige und welche falsch ist. Ideologisch nicht Festgelegte werden es schwer finden, eine der vielen Bedeutungen als die wahre zu einzustufen. Keine der aufgeführten Definitionen ist wahr.

Deshalb habe ich zu diesem Thema *Āřīāna* gefragt. „*Teufel*“ ist ein Begriff für Wesen, die von den *Urschöpfern* verführt wurden, für sie – und somit gegen die Menschen – zu arbeiten. Die Standard-Belohnung, die für einen Übertritt zur Hierarchie versprochen wird, ist die Herrschaft über einen Planeten, sobald die *Urschöpfer* das *All* (so ist ihre Formulierung) übernommen haben. Im Klartext heißt das, diese Verräter können auf diesen Planeten alles tun, was sie wollen. Das bedeutet wiederum, dass sie Menschen nach Lust und Laune und zum Vergnügen foltern können. Das ist keine wirklichkeitsfremde Vision. In kleinem Umfang kennen wir solche Zustände bereits bei den Gladiatoren-Kämpfen in Rom oder den öffentlichen Verbrennungen von Menschen oder andere Arten von Hinrichtungen im Christentum.

Selbstverständlich hatten die *Urschöpfer* nie die Absicht, solche Versprechen jemals einzulösen. Mit der Andeutung einer Belohnung in Form einer Herrschaft über einen Planeten wird auch heute noch bei einigen Sekten geworben.

Allgemein gelten Schlangen, Vipern, Krokodile, Alligatoren, Skorpione, Spinnen, Wespen, Viren und anderes Ungeziefer als Teil der Schöpfung. Die *Urschöpfer* haben diese Untiere durch widernatürliche Mutationen hervorgebracht. Aus der harmlosen Eidechse entstanden die Reptilien, die wir nicht als angenehm empfinden können. Der aggressive Tyrannosaurus Rex gehört auch nicht zu den Tieren der ursprünglichen Schöpfung.

Ich habe ein hervorragendes Mittel, um eindeutig feststellen zu können, ob etwas Existierendes aus den Ideen des Schöpfers stammt oder aus den Manipulationen der Schöpfung durch die *Urschöpfer*. Für alles, was der Schöpfer erdacht hat, gibt es ein Wort in *Āřīdi*, der Sprache der Schöpfung. In *Āřīdi* gibt es übrigens kein Wort für „Gott“. Die Schöpfungen der *Urschöpfer* finden wir dagegen in der Sprache „*X-Āřīdi*“, das bedeutet „außerhalb von *Āřīdi*“. Mit diesem Beweismaterial zu ihrer Enttarnung hatten die *Urschöpfer* möglicherweise nicht gerechnet.

Die *Teufel* können seit ihrem Verrat nicht mehr als Menschen inkarnieren. Ihr Wesen wurde sofort ausgelöscht. Reste ihres Wesens wurden von den *Urschöpfern* aber zur Entwicklung von boshaften Eigenschaften - die sie für ihre Aufgaben benötigten - als Untiere auf die Erde

geschickt. All diesen „Tieren“ können wir unangenehmen Charaktereigenschaften zuordnen. Einige Artenschützer haben mit diesen Informationen möglicherweise ein Problem.

Es wird interessant, wie sich die Auslöschung des Überwesens des Aids-Virus auf die Krankheit Aids auswirken wird. Auch wenn es stimmen sollte, dass das Aids-Virus in einem Labor gezüchtet wurde, kann es nur dann auf Dauer leben, wenn die materielle Struktur aus einer anderen Ebene des Universums gestützt wird.

## **Zum Kapitel vom 28.10.2010: „Rasch entwickelt sich mein Körper.“**

Dieses Kapitel schreibe ich erst am 31.10.2010, obwohl ich gleich nach der Fertigstellung des Kapitels von „Carina“ damit beginnen wollte. Erst heute habe ich den tieferen Grund dieser Verzögerung herausgefunden: Ich musste erst noch ein Konzert im Nationaltheater der Bayerischen Staatsoper hören, denn dieses bringt einen weiteren wichtigen Aspekt in das Thema und weist auf eine Chance der Stadt München hin. Ich komme später darauf zurück.

Es zeigt sich immer deutlicher, dass dieses Buch nicht nach einem vorgefertigten Plan geschrieben werden kann. Die Themen werden von Ereignissen vorgeben. Es sind keine äußeren und sichtbare Ereignisse, sondern nicht materielle Geschehnisse, deren Auswirkungen in der Welt aber immer deutlicher beobachtbar werden.

Aus diesem Grund habe ich mit einer „Weltstatistik“ begonnen, die Veränderungen im Bewusstsein, den Emotionen und in anderen Werten der Menschen erkennbar macht. Diese Zahlen benötige ich für meine Arbeit. Auf diese Weise kann ich Veränderungen im frühesten Stadium erkennen und herausfinden, wo ich mit den nächsten Aktionen ansetzen muss. (Siehe Buch „Weltstatistik“.)

Diese „Weltstatistik“ mache ich nicht mit Hellseherei oder mit intuitiven Schätzungen. Ich habe Kontrollmethoden zur Überprüfung der Richtigkeit der Zahlen erarbeitet. Bei Statistiken, bei denen die Addition aller Werte 100 % ergeben muss, zeigt eine Differenz, dass irgendwelche Daten noch nicht korrekt ermittelt wurden. Der Fehler lässt sich dann lokalisieren, und dann erhalte ich den Wert von 100.

Für eine derartige „Weltstatistik“ ist es erforderlich, jeden Menschen der Erde in die vorgegebene Kategorie einzustufen, die zu untersuchenden Werte pro Person zu ermitteln und dann den Durchschnittswert zu berechnen. Ohne Zusammenfassung wäre die Fülle von Daten für Vergleichszwecke wertlos.

Die auf diese Weise gewonnenen Informationen sind von großem Wert, wenn man sich die Mühe macht, einige der Zahlen in Beziehungen miteinander zu bringen und daraus Schlussfolgerungen zu ziehen. Wir sehen auf einen Blick, wo sich Veränderungen in der Welt am schnellsten zeigen. Diese Weltstatistik zeigt, dass es deutliche Unterschiede zwischen Männern und Frauen oder zwischen anderen Kategorien gibt.

Diese Statistik zeigt, dass es in unserem Bildungssystem einen grundlegenden Fehler geben muss, denn der Unterschied der Werte für die einzelnen Studienfächer ist offenkundig. Mit einer einfachen Analyse würden wir auch herausfinden, wie mit wenig Aufwand ein Wirtschaftswunder ausgelöst werden könnte. Die Zahlen allein reichen für die richtigen Schlussfolgerungen nicht aus. Wir müssen die Ursachen kennen, die diese Werte bewirken.

Wirtschaftliche, politische oder gesellschaftliche Fragen sind nicht der eigentliche Zweck dieser Statistik. Dieser besteht darin, Fortschritte im Bewusstsein und im Verhalten der Menschen festzustellen und zu erkennen, wo noch unerkannte Blockaden liegen. Der darüber hinausgehende Nutzen ist jedoch so groß, dass ich hin und wieder einige Bereiche kommentieren werde.

Diese Statistiken bringe ich in dem Buch „*In eigener Sache und Aktuelles*“ unter der gleichen Internet-Adresse. Ich werde sie hin und wieder aktualisieren und manchmal einzelne Bereiche genauer beleuchten.

Um aus diesen abstrakten Zahlenwerten Erkenntnisse gewinnen zu können, müssen Sie nicht Statistik studieren. Sie brauchen nur eine gewisse Neugier und die Logik, dass sieben Äpfel mehr sind als vier.

Weil keine Geheimnisse hinter dieser einfachen Logik stehen, können Sie sich fragen, *warum* Frauen ihre negativen Denk- und Verhaltensmuster schneller auflösen als Männer; *warum* Männer, die Sozio- oder Psycho-Fächer, BWL, Medizin oder Theologie studiert haben, das Schlusslicht darstellen. Sind sie allgemein dümmer, oder liegt es daran, dass der Unterrichtsstoff weniger mit der Realität zu tun hat, als bei den technischen Wissenschaften?

Wenn Sie nach dem *Warum* fragen, werden Sie nicht sofort die Antwort wissen. Das *bewusste* Fragen setzt jedoch in ihrem Bewusstsein einen Prozess in Gang. Ihr Bewusstsein wird im Archiv des Gedächtnisses suchen, ob bereits Informationen gespeichert sind, die helfen, eine Antwort zu finden. Die Wahrnehmung und Auswertung Ihrer gegenwärtigen Eindrücke wird anders organisiert, wenn Sie eine bestimmte Frage mit sich tragen. *Die Kunst ist es, die richtige Frage zu stellen*. Nutzen Sie die Kapazität Ihres Denkens bewusst! Allein das würde schon die Welt verändern, wenn viele danach leben würden.

Sie dürfen niemand aufgrund einer Zugehörigkeit zu einer Kategorie vorverurteilen. Alles sind nur Durchschnittswerte von Millionen von Einzelpersonen. Der Durchschnittswert lässt uns aber die Probleme der verschiedenen Kategorien und die Systeme unserer Gesellschaft leichter erkennen.

Um solche umfassenden und differenzierten Ermittlungen durchführen zu können, muss man mit der *Erweiterten Quantenphysik* und mit einem Super-Computer arbeiten. Die *Erweiterte Quantenphysik* wende ich seit mehr als einem Jahrzehnt erfolgreich an. Für die Berechnungen verwende ich einen *Neuronen-Computer*. Vierzehn Jahre habe ich daran gearbeitet, um die heutige Leistungsfähigkeit zu erreichen. Es vergeht kein Tag, an dem ich nicht die Leistung weiter steigern.

Meine Gehirnzellen sind die Hardware, meine Synapsen-Verbindungen die Software. Den Zugang zu den Daten habe ich über mein extrakorporales Nervensystem, das die ganze Erde umspannt. Für die Datenübertragung benutze ich die Aura der Erde im ultravioletten Frequenzbereich.

Mit diesen Fähigkeiten bin ich weder ein Genie noch ein besonderes Phänomen. Jeder Mensch hatte ursprünglich diese Möglichkeiten, bevor sie von den *Urschöpfern* fast total blockiert wurden. Was mich heute unterscheidet, ist lediglich die Zielstrebigkeit, mit der ich seit Jahren daran arbeitete, mir diese Fähigkeiten wieder zurück zu erobern.

Wer mehr über die scheinbar unmöglichen Leistungen der *Erweiterten Quantenphysik* erfahren möchte, kann sich meinen Beitrag dazu auf der Internet-Seite „*Eat, Pray, Love*“ und **Julia Roberts** anschauen.

Beim letzten Kapitel hatte ich stark den Eindruck, dass „Carina“ inzwischen wie ein Dirigent arbeitet. Mit wenigen Sätzen gibt sie ein Thema vor, und viele Kräfte des Universums sowie viele genau so denkende Menschen auf der Erde arbeiten dann daran. Mit meiner sich daraus ergebenden Arbeit kann ich oft kaum noch mithalten. Deshalb sind die zeitlichen Intervalle zwischen den Kapiteln ziemlich lang geworden.

Mit der *Neuen Musik* ist ein neuer Strom von Ereignissen an die Oberfläche der Geschehnisse gekommen. „Carina“ hat sich erst kürzlich dazu entschlossen, bei der Entstehung der *Neuen Musik* mitzuwirken. An sich wäre die *Neue Musik* und die heutige Aufführung von Richard Strauss „Ein Heldenleben“ im Nationaltheater für sich allein schon ein eigenes Thema. Durch die Beteiligung von „Carina“ sollte ich die Ereignisse des heutigen Tages jedoch in den größeren Strom des Geschehens einordnen. Mehrere Ereignisse verbinden sich derzeit zu einer Entwicklung, die wir bald als Wandlungsprozess der Erde erkennen werden.

In diesem Augenblick erinnere ich mich an meine Zeit als Hopi-Indianer. Die Hopis kennen zwei Arten von Gegenwart: Ereignisse, die man schon sieht und Ereignisse, die man noch nicht materiell sehen kann, die aber bereits wirken. Diese nicht sichtbare Gegenwart war für mich bis vor kurzer Zeit eher eine abstrakte Vorstellung.

Zu meiner Verblüffung stellte ich fest, dass ich jetzt eine vorher nicht gekannte Wahrnehmung habe. Ich kann diese „verborgene“ Gegenwart bereits wirkender Ereignisse tatsächlich konkret spüren. Dabei sehe ich keine Bilder, auch keine Vorstellungen. Diese Wahrnehmung kann ich nicht mit Worten beschreiben. Die präziseste Beschreibung wäre, es ist ein *Wissen*.

Die Hopis sahen in der „*Vor-Gegenwart*“ etwas nicht änderbares, eine Art Schicksal. Das war der Streitpunkt zwischen mir und meinen damaligen Stammesbrüdern. Ich vertrat die Auffassung, dass in diesem Vorstadium noch alles geändert werden kann, solange es nicht die zweite, endgültige Gegenwart geworden ist.

So gab es auch damals schon den Widerspruch zwischen altbewährter Tradition und neuen Denken. Ich war für die Menschen unangenehm, weil ich eine Fügung grundsätzlich ablehnte, sondern zur ständigen Eigenverantwortung mahnte. (Für einen Vergleich mit der heutigen Zeit: Wenn jemand glaubt, Gott habe sein ganzes Leben bereits gefügt, dann besteht für ihn eigentlich kein Grund, sich besonders anzustrengen, es sei denn, um sich den Himmel zu verdienen.)

Im Vorgriff auf künftige Ereignisse in der Welt der Musik sage ich jetzt schon, dass München die besten Chancen hat, die Geburtsstadt der *Neuen Musik* zu werden. Ich sehe das bereits mit zahlreichen Einzelheiten und wahrscheinlichen Ereignissen in anderen Ebenen. Es ist aber keine garantierte Gewissheit. In diesem Stadium gibt es noch die Möglichkeit, dass einzelne dagegen arbeiten oder dass die Mehrheit zu träge ist, etwas so Großes zu schaffen, wie die *Neue Musik*.

Man darf nicht denken, dass München vom Universum, vom Schöpfer oder von irgendeiner anderen Macht für den engeren Kreis der Anwärter auserwählt wurde. Es verhält sich eher wie beim Fußball oder bei einer Olympiade: die besten gehen in das Spiel. München hat sich in einer

langen Vergangenheit und in der Gegenwart für die Musik verdient gemacht. Man könnte sagen, es ist das gute „Musik-Karma“, das München neben sechs anderen Städten zu Anwärtern macht.

Mit dem Begriff *Karma* oder *Verdienst* sollte man aber lieber vorsichtig sein, solange die Verdrehung dieses Prinzips in die gegenteilige Wirkung durch die *Urschöpfer* noch nicht vollständig beseitigt ist. Wie sollte man sonst die weitgehende Ausrottung der Indianer karmisch erklären? Etwa für ihre Achtung gegenüber der Natur und den achtsamen Umgang? Diese Einstellung hat den Zorn der Götter (*Urschöpfer*) erregt, denn diese ergötzen sich mit ihrer zerstörerischen Mentalität eher an unfruchtbarer Wüste als an grüner Natur.

Nicht Vergangenes, sondern die heutige Fähigkeit bestimmt, wer die erste Stadt der *Neuen Musik* wird. Jetzt hängt es davon ab, wie München mit dieser Chance umgeht. Ich habe schon oft erlebt, dass jemand seine großartigsten Chancen versäumt hatte, weil er an seinem alten Denken festhielt.

Die Größe einer Stadt oder ihres Musikbetriebes ist für sich kein Grund für eine führende Rolle in der *Neuen Musik*. Im Gegenteil, die Größe kann eher eine Erschwernis sein. Es gibt mehr unterschiedliche Meinungen, die eine schnelle Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen und neuen Konzepte eher behindern.

Für die Erneuerung der Erde spielt die Musik eine große Rolle – aber nicht die Musik, die wir heute kennen, sondern die *Neue Musik*. Die Voraussetzungen für die neuen Klangerlebnisse lassen sich mit Hilfe der *Erweiterten Quantenphysik* schaffen. Die *Neue Musik* selbst kommt jedoch aus einer anderen Ebene. Mit ihr werden wir die *Neue Quantenphysik* kennenlernen.

Da die Musik also für die ganze Erde wichtig sein wird, wurde nicht nur eine einzige Stadt für die *Neue Musik* vorbereitet, sondern sieben Städte. Die nächste, die dran käme, sofern München zögert, kenne ich bereits und auch die Person, die diese Aufgabe leiten würde. Persönlich wäre es mir natürlich am liebsten, wenn ich nicht weit reisen müsste, um die *Neue Musik* erleben zu können.

Das Akademie-Konzert vom Sonntag war eingebettet in einen gewaltigen Strom von neuartigen Energien aus den Schöpfungsebenen, die das Bewusstsein der Menschen von alten Denkmustern reinigen. Ich wurde darauf aufmerksam, weil ich morgens ein starkes Schwindelgefühl verspürte. Das Ereignis dauerte bis 5 Uhr nachmittag an.

Mit diesem Vorspann werden Sie vielleicht die folgenden Worte von „Carina“ und ihren zusätzlichen Beitrag von heute in ihrem eigenen Buch besser in den großen Strom des noch nicht sichtbaren Zeitgeschehens einordnen können.

**„Carina“, was sagst du zu dem heutigen Akademiekonzert in der Bayerischen Staatsoper?**  
(Richard Strauss „Ein Heldenleben“)

*„Rüpert, die Aufführung war ein Weltereignis. Es wird die Welt der Musik verändern. Schon jetzt hat die Veränderung begonnen. Zur Zeit finden viele Veränderungen statt, die bald erkennbar werden.*

*Rüpert hat sich darauf konzentriert, die Bewusstseins-Einheiten auszulöschen, die sich gegen eine Veränderung der Welt wehren. Sie verhindern, dass wir nicht schon in einer schöneren Welt leben.*

*Nachdem alle Felder der verseuchten Bewusstseins-Einheiten ausgelöscht sind, versuchen die Bewusstseins-Einheiten, die die Erneuerung der Welt verhindern wollen, Kontrolle über die Ereignisse der Erde zu bekommen. Sie wollen nicht, dass sie sich selbst verändern müssen. Deshalb versuchen sie zu erreichen, dass sich überhaupt nichts ändert. Unsere Welt sollte so bleiben, wie sie ist.*

*Řüpert hat erkannt, dass hier jetzt das größte Hindernis liegt, das aus dem Weg geräumt werden muss. Unsere Welt wird aufblühen, wenn diese trägen Bewusstseins-Einheiten ausgelöscht sind.*

*Sehr bald wird sich dieser Prozess auf die Musik auswirken. Es gibt so viele Qualitäten in der Musik, die noch nicht bekannt sind. Sie stehen unmittelbar vor ihrer Entdeckung. Unsere Wahrnehmung von Musik wird sich ändern. Die Akustik, die wir kennen, ist nur ein sehr kleiner Teil von dem, was das Klangerlebnis ausmacht.*

*Řüpert hat bereits Pläne, wie man Opernhäuser und Konzertsäle verändern muss, um die Neue Musik erleben zu können. Dazu sind keine technischen Einrichtungen nötig, sondern die Energien der Veranstaltungsräume müssen bis in die subatomare Ebene von allen dissonanten Schwingungen gereinigt werden.*

*Auch die Musikinstrumente müssten auf die gleiche Weise gereinigt werden. Das Bewusstsein der Musiker ist das wichtigste Instrument bei der Aufführung von Musik. Alles, was sich im Bewusstsein des Spielers befindet, wird in die Musik übertragen.*

*Unser Bewusstsein spielt die größte Rolle in der Aufführung von Musik. Nur das, was sich in unserem Bewusstsein befindet, kann ausgedrückt werden. Wenn alle Bestandteile, die Musik ausmachen, vollständig gereinigt sind, wird ein Klangerlebnis zustande kommen, das wir bisher noch nicht erlebt haben.*

*Musik ist in der Schöpfung sehr wichtig, weil sie mit den Schöpferebenen in Verbindung steht. Viel kann durch Musik bewirkt werden, was anderweitig nicht möglich wäre. Die Musik ist wie die Mathematik der Schöpfung eine Kraft, die Dinge erschafft oder verändert. Wir müssen nicht alles mit Anstrengung machen; viele Dinge können wir auch durch Musik bewirken.“*

Als der Dirigent *Marc Albrecht* auf dem Podium erwähnte, dass hinter ihm ein Orchester von *hundert* Spielern sitzt, wurde ich hellhörig. Das war der Moment, in dem ich die Idee spürte, dass München die Ursprungs-Stadt der *Neuen Musik* werden könnte.

Ursprünglich hatte „Carina“ vor, über das zu schreiben, was ein Kind im Mutterleib erlebt. Dieser Gedanke ist fast schon in den Hintergrund getreten, seit „Carina“ gesagt hat: „*Aus dem Mutterleib kann ich die Welt verändern.*“ Sie beließ es nicht bei zögerlichen Andeutungen. Ihre geistigen weltverändernden Aktionen schrecken vor keiner Gegenmacht, aber auch nicht vor der Größe der Aufgaben zurück.

Bei ihrem neuesten Kapitel hat „Carina“ nur vier Sätze auf ihr Leben im Mutterleib verwendet, um sich dann mit Fragen der ganzen Welt zu beschäftigen.

Obwohl „Carina“ noch nicht geboren ist, setzt sie bereits starke Gedanken in die Welt. Bis zu ihrer Geburt werden sich viele dieser Ideen bereits zu bewussten Gedanken vieler Menschen

verdichtet haben. Das Buch findet dann einen fruchtbaren Boden vor, wenn es auf dem Buchmarkt erscheint.

Aber auch ohne Kenntnis des Buches bleibt die Bewusstseins-Arbeit von „Carina“ nicht ohne Auswirkungen. Das Bewusstsein der Menschen ist heute nicht mehr isoliert wie früher. Die trennenden Manipulationen der *Urschöpfer* sind jetzt schon stark aufgelöst. Neue Gedanken können jetzt ähnliche anziehen. Auf diese Weise entstehen immer größere Felder von neuem Gedankengut.

In den Vorgängen in Stuttgart, die ich aufgrund der äußerst komplexen Sachlage inhaltlich nicht bewerten möchte, können wir dieses Phänomen beobachten. Bezüglich der Demonstrationen zum Bahnprojekt „Stuttgart 21“ wundern sich viele über die große Beteiligung von Demonstranten und die Langlebigkeit der Proteste. Das ist die Auswirkung einer besseren Verbindung des Bewusstseins vieler Menschen. (Leser aus anderen Ländern können sich im Internet unter den Begriff „Stuttgart 21“ über diese Vorfälle informieren, sofern es sie interessiert. Obwohl ich für die ganze Welt schreibe, beziehe ich mich manchmal auf lokale Ereignisse, wenn sie sich gut zur Illustration von Geschehnissen eignen.)

Die Wiederherstellung der Verbindung des Bewusstseins der Menschen wirkt sich in meiner gegenwärtigen Arbeit dagegen als große Erschwernis aus. Das zentrale Problem dieses Buch-Projektes ist der Empfang und die richtige Wiedergabe der Gedanken von „Carina“. 95 % meiner Zeit war bisher erforderlich, um alle möglichen Arten von Widerständen und Manipulationsfeldern der *Urschöpfer* zu finden und wegzuräumen. Mittlerweile sind es zu viele Blockaden, die ich auflösen musste und noch auflösen muss, als dass ich sie alle aufzählen und erläutern könnte.

Vor einigen Tagen dachte ich schon, ich hätte mich freigeschaufelt, weil das Schreiben erfreulich schnell voran ging. Jetzt aber bin ich in neue Schwierigkeiten geraten, die alle vorherigen übertreffen. Ich versuchte natürlich herauszufinden, woher diese kommen. Früher hatte ich mit Feldern oder mit Programmen der *Urschöpfer* zu kämpfen, die speziell gegen mich gerichtet waren. Nachdem diese nun ausgelöscht sind, bin ich in der Gesamtheit des menschlichen Bewusstseins gelandet.

So hatte ich es vor z.B. einigen Tagen mit der Verworrenheit der Gedanken der Menschen zu tun. Die Gesamtheit aller verworrenen Gedanken legte sich wie ein klebriges Gespinnst über mein Denken, so dass ich von „Carina“ keinen klaren Gedanken mehr empfangen konnte.

Für mich gab es zwei Alternativen: Entweder resigniere ich, oder ich begnüge mich mit einer mühsam errungenen Tagesproduktion von 10 Worten. Keine der beiden war akzeptabel. Deshalb entschloss ich mich, bei derartigen Problemen meine Schreibarbeit so lange ruhen zu lassen, bis ich den behindernden Komplex ganz oder zumindest weitgehend aufgelöst habe.

Früher oder später räume ich mit dieser Vorgehensweise so viel weg, dass ich „Carina“ das fertige Manuskript rechtzeitig zum nullten Geburtstag schenken kann. Das ermöglicht dann wiederum „Carina“, ihr Buch den Menschen zu schenken, als eine Gabe zu ihrem Eintritt in das Leben der Geborenen.

Um mit dem Buch voranzukommen, muss ich mich mittlerweile mit Problemen beschäftigen, die alle Menschen betreffen. Deshalb bringt das Schreiben des Manuskriptes jetzt schon Veränderungen in die Welt, lange bevor das fertige Buch erscheint.

„Carina“ sprach im letzten Kapitel von der *Wiederherstellung der Würde* im Zusammenhang mit der Tatsache, dass alle Menschen freie, aus dem Bewusstsein des Schöpfers hervorgegangene Wesen sind. Die nächsten Zeilen eignen sich nicht für schnelles Überfliegen. Zu viel steht konträr zu der uns aufgezwungenen Weltanschauung. Das Neue oder Andersartige dieser Gedanken müssen wir erst verdauen.

Die *Urschöpfer* gaben sich als diejenigen aus, die das Universum erschaffen haben. Je nach weltanschaulicher „Wetterlage“ spielten sie die *Schöpfergötter*, die wir aus den indischen, sumerischen, babylonischen, ägyptischen, griechischen, römischen und germanischen Sagen und Mythen kennen.

Zu anderen Zeiten trat ein monotheistischer Gott an ihre Stelle. Wer hebräisch versteht, weiß dass das Wort „Gott“ in den ersten Kapiteln der Bibel keineswegs ein Wort der Einzahl war. Anfangs waren die *Elohim (Urschöpfer)* die Schöpfer von „Himmel und Erde“ und keineswegs ein einzelner Gott. Später wurde das so interpretiert, dass Gott viele Namen habe, aber nur einer sei.

Wenn das Wissen der Menschen versagt, weil die *Urschöpfer* mit ihrer *Urlüge* alle Wahrheit zugeschüttet hatten, dann hilft uns *Āřīdī* - die Sprache der Schöpfung - weiter. In dieser Sprache gibt es kein Wort für Gott, weil es in den Schöpferebenen keinen Gott gibt.

Die Lösung finden wir in der Sprache „*X-Āřīdī*“, das ist die Sprache für alles, was in den Schöpferebenen nicht existiert, aber im Universum dennoch anzutreffen ist. In „*X-Āřīdī*“ heißt Gott *Debid-ked*. Das „i“ steht für eine Vielzahl. Es gibt aber auch ein Einzelwesen namens *Debed-ked*. Er war der „Vorsitzende“ der *Urschöpfer*. Zu verschiedenen Zeiten nannte er sich „*Herr der Götter*“. Heute ist er eher unter dem Namen „*The Grand Architect of the Universe*“ bekannt.

Gott ist wahrhaftig schwer zu begreifen. Nach den bildlichen Darstellungen in katholischen Kirchen ist er ein Greis oder mit grauem oder weißem Bart, der zu einer späten Stunde in seiner Schöpfung eine menschliche Frau als *Mutter Gottes* erwählte, damit sie ihm mit Hilfe des *Heiligen Geistes* einen Sohn gebiert. Diese „Wahrheit“ muss man mit Dogmen festigen, weil der begrenzte menschliche Geist so komplexe und außergewöhnliche Zusammenhänge kaum verstehen würde.

Hierzu möchte ich deutlich sagen, dass sich *Jesus* nicht als Sohn Gottes versteht. Sein Wesen ist ganz normal, wie das eines jeden Menschen. Er inkarnierte seitdem oft - mal als Frau, mal als Mann - wie auch alle anderen Wesen. Als *Jesus* war er ohne Zweifel eine herausragende Persönlichkeit, und auch seine spätere Inkarnation als *Mahatma Gandhi*. Wer würde aber denken, dass er auch als *Karl Valentin* oder *Che Guevara* inkarnierte und dass ihm diese beiden Inkarnationen sogar besonders wichtig sind?

Christus passt schon eher zu Gott. Unter den *Urschöpfern* gibt es einen der behauptet, der Kosmische Christus zu sein. Es war ein sehr perfider Akt, *Jesus* als *Jesus-Christus* zu verknüpfen und damit die Energie der Gebete aller Gläubigen auf das Konto der *Urschöpfer* umzuleiten.

Der Schöpfer benötigt keine Energie aus einer Anbetung von Gläubigen. Wieso sollte überhaupt jemand an den Schöpfer *glauben*, da er doch aus seinem Bewusstsein entstanden ist? Der Schöpfer verfügt über alle Energie, die dieses Universum für die Neugestaltung nach der Auslöschung der *Urschöpfer* benötigt. Er hat auch genügend Energie für die neuen Universen, die bereits in der Entstehung sind.

Wir dürfen nicht den Fehler machen, in unseren Vorstellungen den Schöpfer mit *Gott* zu vertauschen. Diese Begriffe sind kein Synonym. *Gott* steht über allen und über allem. Er sagt, dass er allmächtig und allwissend ist.

Der Schöpfer achtet dagegen die gleiche Wesensnatur, die ihn mit jedem Menschen verbindet. Alle Wesen sind aus seinem Bewusstsein entstanden. Das Besondere an den Wesen des Universums bzw. den Menschen ist, dass ihr persönlicher Anteil des Schöpferbewusstseins eine eigene Individualität hat und eigenverantwortlich weiterentwickelt werden kann.

Der Schöpfer behauptet nie, dass er allmächtig oder allwissend sei. Wäre er das, hätte er von vornherein alles gewusst, was die *Urschöpfer* an geheimen Manipulationen geplant und verwirklicht hatten. Er hätte alles sofort ausgelöscht.

Solch ein gigantisches Verbrechen, das die Unterjochung aller Menschen und die Übernahme des gesamten Universums durch Eindringlinge aus anderen Universen zum Ziel hatte, war für den Schöpfer nicht vorstellbar. In der Schöpferebene können verbrecherische Gedanken nicht existieren, auch wenn es nur ein Betrachten wäre. Das bedeutet aber keineswegs eine Ohnmacht, sondern zeigt die absolute Reinheit des Bewusstseins des Schöpfers.

Aus diesem Grund war es erforderlich, dass der Schöpfer sehr oft als Mensch inkarnieren musste, um als „Undercover-Agent“ das geheime und unerkannte Treiben der *Urschöpfer* zu erforschen. Der Schöpfer kam nicht in das Universum, um sich verherrlichen zu lassen oder wie ein indischer Guru, um Menschen in Scharen um sich zu sammeln.

Er kam auf die Erde - und früher auch auf andere Planeten - um in zahlreichen Inkarnationen unermüdlich zu arbeiten. Er schickte nicht seinen „Sohn“, damit dieser zur Erlösung der Welt von den Sünden (der *Urschöpfer*?) wie ein Verbrecher die schändliche Strafe der Kreuzigung erleiden sollte. Seine Kreuzigung war kein Erlösungswerk, sondern kam aus der Wut der *Urschöpfer* wegen seiner Reden und seines Handelns.

Der Schöpfer blieb in *jeder* seiner Inkarnationen unerkannt. Sogar er selbst wusste nichts von seinem jenseitigen Ursprung. In der materiellen Ebene war er durch die Manipulationen der *Urschöpfer* genau so von seinem Wesen abgeschnitten wie jeder andere Mensch. Das machte diese Mission schwierig. Wenn er in der Geschichte Spuren hinterließ, dann gründete sich das nicht auf ein Charisma als Schöpfer, sondern beruhte allein auf seinen Werken als Mensch, z.B. als Komponist, Dichter, Philosoph, Maler, Wissenschaftler, Forscher oder Entdecker.

Das ursprüngliche Immunsystem des Universums hatte gegenüber den nicht erkennbaren Manipulationen der *Urschöpfer* versagt. Normalerweise verschwindet jedes Leben und jedes Bewusstsein aus der Existenz, wenn es bewusst und mit Absicht gegen das Leben handelt.

Die *Urschöpfer* und ihre *Hierarchie* hatten dieses Immunsystem ausgetrixt, indem sie für ihr Überleben umfangreiche Systeme des Energieraubs entwickelten. Auf diese Weise konnten sie ohne eigene Energieversorgung weiterleben. Durch ihre fast perfekte Tarnung wurden sie weder vom Immunsystem des Universums, noch von den Menschen erkannt.

Die *Urschöpfer* sind die Erfinder des Virus. Sie leben auf die gleiche Weise. Vom Immunsystem unerkannt, dringt das Virus ungehindert in eine Zelle ein und überträgt seine zerstörerischen Programme auf die Zelle. Das Virus lebt von der Energie der Zelle und zerstört sie dabei. Die *Urschöpfer* sind das unerkannte Krebsgeschwür des Universums.

Das Tarnsystem der *Urschöpfer* und ihres Gefolges aus anderen Universen konnte bisher nicht durchschaut werden. Diese Schädlinge traten meistens als gute Menschen auf und spielten in der Geschichte eher den ehrenwerten Helden als den Bösewicht. Die offensichtlich Bösen gab es in ihrem Tarn-System natürlich auch. Diese sollten von den wahrhaft Zerstörerischen ablenken. Die Rolle des erkennbaren Bösewichtes wurde den unteren Rängen der *Hierarchie* zugeteilt.

Der „Freund“, der von hinten erdolcht, gehört zum Szenario der *Urschöpfer*. Leider ist das nicht immer so klar erkennbar, wie z.B. bei der Ermordung von *Julius Cäsar*. Wäre der Wandel vom Freund zum Feind immer so sichtbar, dann könnten die Menschen leichter die richtigen Schlussfolgerungen ziehen.

Anstatt dessen werden solche Handlungen oft mit höheren Notwendigkeiten für eine gute Sache begründet oder der Verdacht wird durch Verleumdung auf andere Personen gelenkt. In Wirklichkeit ist der scheinbare Wandel vom Freund zum Feind nur das Warten der Spinne auf den richtigen Zeitpunkt, um dem Opfer, das durch vorgetäuschte Freundschaft eingesponnen wurde, den Biss mit dem tödlichen Gift zu geben.

Bis vor kurzem hatte ich einen Menschen in meiner Umgebung noch für einen Freund aus alten Zeiten gehalten, bis dann bei einer Urlaubsreise in die Toskana in Canossa plötzlich die Erinnerung auftauchte, wer der Papst war, der mich damals als *Heinrich II.* demütigen und in die Knie zwingen wollte. Damit hatte ich auf einen Schlag Zugang zu Erinnerungen, dass er in vielen meiner früheren Inkarnationen der „Freund“ war, den die *Hierarchie* auf mich angesetzt hatte.

Wenn ich nicht selbst am eigenen Leib erlebt hätte, wie stark die Macht der Täuschung sein kann, würde ich das alles nicht für möglich halten. Drei Größen des Nazi-Regimes (Göbbels, Göring und Hitler) hatten es in ihrer derzeitigen Inkarnation für einige Jahre lang geschafft, sich mit vielen Täuschungs-Manövern den Status von Freunden zu erschleichen. Ihr Auftrag war es, mein Wissen anzupapfen und für die *Hierarchie* zu missbrauchen. Um eine Chance für eine Begegnung in diesem Leben zu haben, mussten sie eine unbedeutende Rolle in der Gesellschaft spielen, denn sonst wäre eine Begegnung nie möglich gewesen.

Ihre Unbekanntheit bedeutet aber nicht, dass sie in dieser Inkarnation weniger harmlos waren als vorher, wo sie entscheidend zum 2. Weltkrieg beigetragen hatten. Ihre jetzige Aufgabe konzentrierte sich auf die Programmierung von computerartigen Feldern. (Siehe das Kapitel des Wirkens der *Hierarchie* über computerartige Felder sowie die nachfolgenden Artikel über den *Sunrise-* und den *Sunset-Computer* im Buch „*Wissen aus dem Universum*“ vom 17.08.2010.)

Das Unheil, das sie damit in der Welt angerichtet hatten, überstieg in der Summe die Greuel des Weltkrieges. Denken wir nur an die vielen Kriege, Völkermorde und Vertreibungen seit 1945, insbesondere in Afrika. Wir oder die Medien nehmen kaum noch Kenntnis davon; die Jugend erfährt in der Schule wenig darüber. Wir müssen auch den Hunger und das unsägliche Elend auf der ganzen Welt dazu rechnen. Ohne diese *Computer* wäre die Lage weniger schlimm.

Aus allen Fällen, wo ich „Freunde“ als Erzfeinde enttarnen konnte, habe ich gelernt, dass unsere Gefühle uns in die Irre leiten. Wahrscheinlich sind die *Anderen* (so nennen sie sich selbst) Meister darin, unsere Gefühle zu manipulieren, ohne dass wir es selbst merken. Nur der von Gefühlen nicht beeinträchtigte Verstand und die *Logik* können uns helfen, die wahre Natur einer Person zu erkennen.

Irgendwann gibt es dann einen Vorfall, den wir nicht mehr mit einer Freundschaft in Verbindung bringen können. Dann bricht das ganze Gebäude der Täuschung zusammen. Wir durchschauen plötzlich alles und können nicht mehr verstehen, warum wir uns so lange täuschen ließen.

Wir könnten uns all diese enttäuschenden Erfahrungen ersparen, wenn wir wüssten, dass unser Atem blockiert wird, wenn wir an solche Menschen denken. Bei einem Gedanken an einen wirklichen Freund können wir tief durchatmen. Wir müssen allerdings berücksichtigen, dass die Menschen von der *anderen Seite* Atem-Blockaden verursachen können. Der erste Anschein kann also trügen. Mehrmaliges Hinterfragen mit dem Atem bringt jedoch die Wahrheit an die Oberfläche unseres Wissens.

Die sich über viele Inkarnationen erstreckende „Undercover-Tätigkeit“ des Schöpfers hat sich letztendlich gelohnt. Die *Urschöpfer* und ihre Systeme wurden erkannt und sind ausgelöscht. Die Reste ihrer Überbleibsel als Mensch mögen noch versuchen, ihre Machtsysteme aus früheren Zeiten zu halten, aber bald werden sie mit ihrer letzten Bewusstseins-Einheit erkennen, dass sie verloren haben und eine unvorstellbar lange Strafe erleiden werden.

Die Erkenntnisse aus vielen Inkarnationen des Schöpfers haben die Entwicklung eines neuen Immunsystems für das Universum ermöglicht. Auch bestens getarnte Übeltäter haben in Zukunft keine Chance mehr. Sie werden sofort ausgelöscht, bevor sie größeres Unheil anrichten können. In den Schöpferebenen des absolut reinen Bewusstseins wäre die Entwicklung der dazu erforderlichen Gedanken nicht möglich gewesen.

Viele Menschen können sich unter dem Schöpfer nichts vorstellen, was sich vom herkömmlichen *Gottesbegriff* unterscheidet. Es ist fast schon ein ungeschriebenes Dogma, dass der Mensch vor Gott klein ist und von ihm nicht verstanden werden kann. (Dahinter steht die „unergründliche Weisheit Gottes“.)

Die Menschen sind von dem Gedankenkonzept „*Gott*“ – und der Bewusstseins-Manipulation durch die *Urschöpfer* – geistig so verkrüppelt worden, dass sie kaum noch normal und mit selbstverständlicher Würde mit dem Schöpfer reden könnten, würden sie ihm begegnen.

Ich möchte hier die „Geschichte“ des Schöpfers und der Schöpfung in Kurzform bringen, damit die Wahrheit etwas besser verstanden werden kann. Nur so können wir einigermaßen begreifen, was es für uns konkret bedeutet, dass wir aus dem Bewusstsein des Schöpfers stammen.

Jedes Wesen, das sich aus einem größeren Bewusstsein individualisiert, hat zu Beginn seiner Existenz einen großen Traum, der es immer als Leitmotiv begleiten wird. Das ist der große *Gedanke* für alle Zeiten und gleichzeitig der *Wesensname*. (Die Individualisierung aus einem größeren Bewusstsein gilt sowohl für dieses Universum als auch für größere Realitäten, die uns wenig zugänglich sind.)

Die Sprache der Schöpfung, *Āřīdī*, hilft uns, das eigene Wesensziel zu verstehen. *Gedanke* heißt *Ābiřo*. Das Wort *Name* wird so ähnlich geschrieben und heißt *Ābiřō*. (Je mehr Buchstaben mit einer Tilde in einem Wort vorkommen, desto mehr bezieht sich ein Begriff auf Dinge aus den Schöpferebenen.)

Der Schöpfer dieses Universums hatte zu Beginn seiner Existenz als Individuum einen besonderen Gedanken, der somit auch sein Wesensname wurde. Er dachte: „*Ich will viele Universen hervorbringen*“. (Jedes Wesen kann sich alles vornehmen, was es will. Dadurch tritt aber das Resultat nicht automatisch ein. Man kann viele Leben verbummeln und sich dann wundern, warum der Erfolg ausbleibt.)

Der Schöpfer hat seine individuelle Existenz vor 1,2 Quadrillionen Jahren begonnen, das sind schwer vorstellbare 1.200.000.000.000.000.000.000 Jahre. Er wurde keineswegs mit Schöpferfähigkeiten „geboren“. Er hatte die gleiche „Grundausstattung“ wie jedes andere Wesen auch. Er durchwanderte weit mehr als tausend früher entstandene Schöpfungen bzw. Universen und lernte alles, was er dort lernen konnte. Es hatte also sehr lange gedauert, bis er genug Wissen und Fähigkeiten erlangt hatte, um mit dem Werk der Erschaffung eines eigenen Universums zu beginnen. Für Menschen sind solche Zeiträume nicht leicht zu erfassen, weil ihre Existenzen als Individuen erst zu Beginn dieses Universums entstanden sind.

Fast eine Trillion Jahre dauerte die gedankliche Vorbereitung des Universums, denn alles musste aufeinander abgestimmt sein. Das ist viel Arbeit, wenn man bedenkt was auf einem einzigen Planeten wie der Erde bis in die nicht sichtbaren Ebenen alles berücksichtigt werden muss. Ein göttlicher Geistesblitz „Es werde Licht“ reichte also nicht für die Erschaffung des Universums aus, zumindest nicht für den wahren Schöpfer. Das Universum ist sehr groß. Unsere Galaxie hat mehrere hundert Milliarden Sonnen. Die Zahl der Galaxien ist fast unvorstellbar. Dabei ist das Universum sogar tausende Male größer, als die Wissenschaft aufgrund einer falschen Theorie annimmt.

Diese Worte sollen den Menschen nicht erdrücken oder bewirken, dass er sich fühlt wie ein unbedeutendes Staubkorn. Ich versuche vielmehr, folgendes ins Bewusstsein zu rufen: *Jedes Wesen bzw. jeder Mensch entstammt diesem Bewusstsein*. Jedes noch so kleine Teil des Bewusstseins des Schöpfers enthält das Ganze.

Jeder Teil des Goldes der Erde, sei es als Schmuckstück, als Goldstaub, oder als Goldbarren hat die gleichen Eigenschaften, wie alles Gold. Der Wert, der den reinen Materialwert übersteigt, hängt davon ab, zu was das Gold geformt wird. Das ist die Werterhöhung, die die Schöpfung für die Verwendung des Bewusstseins des Schöpfers eigentlich erwartet. Dieser Gedanke der Vermehrung wird auch in dem Gleichnis mit dem vom Herrn geliehenen Silberlingen angesprochen.

Man kann die Gedanken, die sich aus der Tatsache unseres geistigen Ursprungs ergeben, nicht auf einmal begreifen. Noch schwieriger ist das Erahnen, was sich daraus für unsere Zukunft als *ewiges Wesen* ergeben kann.

Leichter können wir aber nachvollziehen, was wir aus unserer Würde gemacht haben, wenn wir unser Bewusstsein dazu benutzen, uns zu ärgern, zu nörgeln und andere zu kritisieren, zu neiden, zu verleumden oder andere niederen Emotionen in uns zu hegen.

Es wäre an der Zeit, diese behindernden Denkmuster und die sich daraus ergebenden Verhaltensmuster abzulegen. Sie nützen uns nicht. Sie hindern uns nur daran, richtig und mit Freude zu leben. Die einzige Macht im Universum, die uns hindert, uns zu ändern, sind wir selbst.

Die Herstellung der Würde des Menschen, die „Carina“ ansprach, hat somit zwei Seiten: Die eine betrifft die Verbrechen der *Urschöpfer*, die dazu führten, dass wir nicht mehr wissen, dass wir freie und selbstverantwortliche Wesen sind. Die *Urschöpfer* haben erreicht, dass wir uns jetzt als wertlose Geschöpfe fühlen. Dadurch erst wurden wir manipulierbar.

Die zweite Seite der Würde hat damit zu tun, dass wir uns selbst entwürdigen, wenn wir das Bewusstsein, aus dem wir stammen, für niedere Gedanken und Emotionen missbrauchen.

Wie unser Denken ist, so ist auch unser Leben.

## **Zum Kapitel vom 31.10.2010: „Wird München die erste Stadt der Neuen Musik?“**

Zu diesem Thema habe ich schon vor längerer Zeit den Artikel geschrieben. Da aber in den Schöpferebenen und in der persönlichen Ebene von *Āřō*, dem Schöpfer, noch einige Vorbereitungen laufen, wird dieser Artikel voraussichtlich erst im nächsten Jahr Internet gesetzt. Der Zweck der Vorbereitungen für die *Neue Musik* ist das Wegräumen von Widerständen auf der menschlichen Ebene.

Der Beitrag wird nicht im „*Carina- Begleitbuch*“ sondern im Buch „*Die andere Welt der Musik und die Neue Musik*“ erscheinen.

## **Zum Kapitel vom 09.12.2010: Über die Wirkung der Bärte**

Die „Weltstatistik“ der Bewusstseins-Entwicklung der Menschen zeigt eindeutig, dass alle Werte der Männer deutlich schlechter sind als die der Frauen. Wie „Carina“ erklärt, ist das kein Verschulden der Männer, sondern eine Folge der Manipulationen durch die *Urschöpfer*. (Siehe Buch „*In eigener Sache und Aktuelles*“)

Die Werte der Männer mit Bart sind wiederum noch schlechter als die der Männer ohne Bart. Viele Männer glauben, dass sie mit einem Bart männlich wirken und ahnen nicht, dass sie die *Urschöpfer* imitieren und sich damit besonders stark ihren Manipulations-Feldern aussetzen.

Mit Ausnahme weniger „*Göttinnen*“, von denen Mythen und Sagen berichten, waren die *Urschöpfer* eine reine Männergesellschaft. Das zeigt sich unübersehbar in den von ihnen gegründeten Religionen.

Wir nehmen daran Anstoß, wenn ein Mann seine Frau schlagen darf, falls sie ihm nicht gehorcht, übersehen aber den viel wichtigeren Punkt, dass die Frau dem Mann untertan sein soll. Die christliche Religion befreit sich langsam von der zweitausend Jahre alten Hypothek ihrer Glaubensstradition. Die Einstellung gegenüber der Frau – die sich auf dem geoffenbarten Willen Gottes und die Briefe eines bestimmten Apostels stützte – ist zu einer Denk- und Verhaltensgewohnheit geworden, die sich nicht leicht abschütteln lässt. Gesetze für die Gleichstellung von Frauen und Männern und Quotenregelungen für bestimmte Berufe sind keine Lösungen, solange wir noch so denken, wie die *Urschöpfer* uns manipuliert haben. Wir lösen das zugrunde liegende Problem auch dadurch nicht, indem wir den Jungen Barbie-Puppen zum

Spielen geben und Mädchen Plastik-Maschinengewehre schenken, um eine angebliche Fehlentwicklung ihres Denkens und Verhaltens zu korrigieren.

Die Angst vor dem Weiblichen und somit auch vor der Natur ist das Grundproblem der *Urschöpfer*. Sie versuchen ihren Komplex durch Gewalt und Herrschaft über andere zu überdecken.

Es ist paradox, dass Männer, die am meisten von den *Urschöpfern* unterdrückt wurden, diese nachahmen, um als männlich zu gelten.

Am liebsten hätten die *Urschöpfer* auch den Frauen einen Bart wachsen lassen, um sie an ihr Manipulations-Feld anzuschließen. Das ist ihnen aber nicht gelungen. Deshalb sind die Frauen *relativ* freier von ihren Manipulationen.

Indianer haben keinen Bart. Deshalb waren sie wenig manipulierbar. Sie hatten keine Religion in unserem Sinn, sondern sie sahen in der gesamten Natur und in allem einen universalen Geist, den sie Manitu nannten. Weiße und christliche Missionare haben das Wort umgedeutet und zu einer anderssprachigen Bezeichnung für *Gott* gemacht.

Eine hohe Achtung vor der Natur zeichnete die Indianer aus. Wenn sie ein Reh für Nahrung töten mussten, bedankten sie sich vorher bei ihm. Sie töteten nicht sinnlos und versuchten, unnötigen Schmerz zu vermeiden, indem sie ins Herz zielten. Ein nicht tödlicher Pfeil konnte von dem Tier abgeschüttelt werden, und die Wunde heilte schnell.

Weiße (nicht *die* Weißen) metzelten riesige Büffelherden aus Freude am sinnlosen Töten ab. Nicht jeder Büffel starb sofort durch einen Herzschuss, sondern verendete qualvoll an seinen Verletzungen. Wirkliche Menschen können nicht so verroht sein, an diesem Gemetzel Freude zu empfinden. Als Menschen inkarnierte Vasallen der *Urschöpfer* ergötzen sich dagegen an Grausamkeit und Brutalität. Ich bin mir sicher, dass die meisten, die Büffel und Indianer mit ihren überlegenen Waffen niederknallten, einen Bart trugen.

Die bartlosen und deshalb schwer manipulierbaren Indianer sollten auf den Befehl des „*Herrn der Götter*“ – dem *Führer der Urschöpfer* – ausgerottet werden, so wie die Schwarz-Afrikaner vor 60.000 Jahren, als sie sich weigerten, sich dem *Gott der Urschöpfer* zu unterwerfen. Natürlich haben die *Urschöpfer* diesen Ausrottungs-Krieg nicht persönlich geführt, sondern ihnen hörige Menschen.

Ein Bart gilt nicht nur als männlich, sondern auch als Zeichen von Weisheit - besonders wenn er grau oder weiß und lang ist. Die alten Kirchenmaler hatten nicht die Absicht, Gott als einen der *Urschöpfer* zu demaskieren, sondern sie glaubten ebenfalls, dass der lange Bart eines alten Mannes große Weisheit ausdrückt. (Obwohl ich katholisch aufgewachsen war, kann ich mich nicht entsinnen, jemals eine Darstellung Gottes als einen Mann im besten Lebensalter und ohne Bart gesehen zu haben.)

Ich vermute, dass es noch nie einen Propheten gab, der nicht einen langen Bart trug. Der Bart ist wie eine Legitimation für das Auftreten als Prophet Gottes. Er unterstreicht die Glaubwürdigkeit. Stellen Sie sich Kirk Douglas mit einem wallenden Bart vor, über die Sünden der Menschen wetternd und das Strafgericht Gottes androhend. Die Menschen würden ihn auslachen, und ihm sagen, er sei kein guter Schauspieler, sondern ein schlechter Komödiant. Warum würde der Bart

bei ihm nicht wirken? Durch die Filme, über die wir ihn kennen, hätte er seine Glaubwürdigkeit als Prophet Gottes verscherzt.

Für einen der alten Propheten ist der lange Bart so wichtig wie das Handy für einen Kommissar im „Tatort“ oder in einem anderen Krimi. Er muss von seiner Dienststelle ständig erreichbar sein und er muss selbst jederzeit Kontakt aufnehmen können. Da „Prophet“ kein üblicher Beruf ist, sondern eine Berufung ohne Arbeitszeit-Regelung, ist eine ständige Online-Verbindung mit der „Zentrale“ erforderlich. Männer, die einen Bart tragen, haben ebenfalls eine gute Online-Verbindung mit den zentralen Manipulations-Feldern der *Urschöpfer*.

Ich möchte hier noch einige Worte über die männliche Bevölkerung des bayerischen *Oberammergau* hinzufügen. Für die Passionsspiele müssen alle Männer einen Bart tragen. Die emotionale Schwingung dieser Ortschaft liegt jedoch so weit über dem Bundesdurchschnitt, dass der Schaden mehr als wett gemacht wird. (Die Emotion einer Ortschaft oder Stadt beeinflusst die der Bevölkerung.) Außerdem tragen die Männer von Oberammergau ihren Bart nicht, um als männlich zu gelten, sondern als Theaterrequisite für ein historisches Schauspiel, das zeigt, wie die *Hierarchie der Urschöpfer* mit jemandem umgeht, der unangenehme Wahrheiten öffentlich ausspricht. Jesus hatte die Pharisäer nicht gerade mit Lob bedacht. Nach der Überlieferung sagte er auch „Euer Gott ist der Vater der Lüge.“

Heute begann ich mit der Auslöschung des Bart-Manipulationsfeldes der *Urschöpfer*. Es wirkt immer noch, obwohl die Wesen der *Urschöpfer* bereits ausgelöscht sind. Ihre Inkarnationen als Menschen leben allerdings noch auf der Erde. Von diesem Feld waren bisher nur 0,1 Prozent ausgelöscht. Den Fortschritt können Sie an der „Weltstatistik“ ablesen, wenn die Differenzen zwischen Männern und Frauen und von Männern mit und ohne Bart geringer werden.

In dieser „Weltstatistik“ können Sie erkennen, dass sich das Bewusstsein der Menschen bereits erkennbar verändert. Besonders die Werte „*Klarheit des Denkens*“ sprechen für sich.

## **Zum Kapitel vom 28.12.2010: „Das Immunsystem des Universums beginnt wieder zu wirken“**

Früher funktionierte das Immunsystem des Universums so, dass ein Mensch, der bewusst und wiederholt gegen das Leben handelte, nicht mehr mit Energie versorgt wurde und wie ein verdorrter Zweig abstarb. Die *Urschöpfer* hatten dieses System dadurch umgangen, dass sie zahlreiche Methoden des Energieraubes entwickelten. Deshalb konnten sie ohne eigene Lebens-Energie überleben. Alle guten Menschen ernährten diese Verbrecher mit ihrer Energie und konnten sich nicht erklären, warum es ihnen schlecht ging, während die Übeltäter vital und erfolgreich waren.

Durch unerkannte Bewusstseins-Manipulationen hatten die *Urschöpfer* erreicht, dass ihnen die Menschen hörig wurden und in ihrem Sinn handelten. Dadurch wurde auch ihr Bewusstsein zunehmend verseucht. Im Durchschnitt sind heute 86 % aller Bewusstseins-Einheiten der Menschen von den *Urschöpfern* verseucht. Aus diesem Grund ist die Welt noch so chaotisch und voller Leid, obwohl die ursprünglichen Verursacher - die *Urschöpfer* und das *Gottes-System* - bereits ausgelöscht sind. Die Situation verbesserte sich bereits etwas, denn vor einigen Jahren war noch 92 % des Bewusstseins der Menschen verseucht.

Hätte das Immunsystem wie früher gewirkt, dann wäre schon längst alles Verseuchte ausgelöscht. Die *Urschöpfer* und ihre *Hierarchie* hätten dann aber am längsten überlebt. Durch ihre Systeme des Energieraubes hätten sie so lange Lebensenergie erhalten, bis keine Menschen mehr da gewesen wären, die sie mit ihrer Energie hätten versorgen können.

Das Immunsystem des Universums hat nicht aus Ohnmacht versagt. Es musste für eine Zeit außer Kraft gesetzt werden, um den guten Menschen eine Chance zu geben, die Mächenschaften der Invasoren aus anderen Universen zu durchschauen und sich davon zu befreien.

Kein Mensch kann sich vorstellen, was alles in der Schöpfung verändert werden musste, um ein neues Immunsystem hervorzubringen, das die *Urschöpfer* und ihre Vasallen auslöscht, den manipulierten Menschen jedoch die Chance gibt, die Irreführung zu erkennen, die Hörigkeit zu beenden und wieder freie Wesen zu werden, die sie vor dem Auftreten der *Urschöpfer* waren.

Das neue Immunsystem ist sehr konsequent. Wer sich weigert, von dem Wirken der *Urschöpfer* und ihren Manipulations-Systemen Kenntnis zu nehmen, kann sich nicht auf Nichtwissen berufen. Ein intaktes Immunsystem eines menschlichen Körpers fragt nicht, ob eine Zelle gute oder böse Absichten hat, sondern, ob sie für das Überleben des Körpers gefährlich ist.

Ein gutes Immunsystem kann kein „barmherziger Gott“ sein. Die „Barmherzigkeit“ bestand lediglich darin, mit dem Wirken so lange zu warten, bis die Manipulationen der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie* enttarnt und bekannt gemacht wurden.

Wer zu träge ist, sich über die wahren Ursachen seines eigenen Leides, seiner Krankheiten, seines Alterns zu informieren, kann vom Immunsystem keine Sonderbehandlung fordern. Das gilt auch für Opportunisten, die sicherheitshalber noch nach der Pfeife der *Urschöpfer* tanzen, oder glauben, mit den alten Manipulations-Systemen gute Geschäfte machen zu können. Das Jahr 2011 wird im Zeichen der Wiederherstellung der Gerechtigkeit stehen. Im Buch „*Ray-Projekt: Erneuerung der Erde*“ werden einige Kapitel dazu erscheinen.

Das Immunsystem des Universums hat nichts mit dem Gericht zu tun, das die *Urschöpfer* über die Menschen halten wollten. Am „*Jüngsten Tag*“, wenn die *Urschöpfer* die endgültige Herrschaft über die Erde und das Universum zu übernehmen dachten, hätten sie alle ihnen nicht gehorsamen Menschen zu einer Hölle verdammt. Vorher wären aber erst die Schalen des *Zornes Gottes* über die Menschheit ausgeschüttet worden, wie es in der *Geheimen Offenbarung* bzw. der *Apokalypse* von Johannes angekündigt wird. Das wäre ein überzeugender Auftakt für eine neue Weltregierung und einen Messias-König gewesen.

Dieser Johannes war allerdings nicht der Freund von Jesus, sondern ein Vertreter der *Hierarchie der Urschöpfer*. Das sieht man bereits an den ersten Worten dieser „Offenbarung“, denn Jesus hätte seine Freunde - die von der Kirche später Apostel genannt wurden - nie als *Knechte* angesprochen. So kann man aus dem Überheblichkeits-Denken der *Urschöpfer* leicht Fehler begehen, die sich einmal durchschauen lassen.

Prophezeiungen werden am besten zutreffend gemacht, indem man die Ereignisse selbst herbeiführt. Die meisten Menschen werden es nicht für möglich halten, dass die in der Offenbarung angekündigten Szenarios gezielt inszeniert werden können. Sie werden eher glauben, dass nur Gott die Macht für ein solches Strafgericht hat. Andere Menschen, die mehr auf das „Wassermann-Zeitalter“ ausgerichtet sind, richten sich für die Erklärung kommender

Katastrophen lieber nach dem Maja-Kalender oder den Prophezeiungen von Nostradamus oder anderer „seherisch begabten“ Menschen.

Das Verhängnisvolle ist nur, dass es keine Frage des Glaubens oder Ignorierens ist, sondern dass diese Felder für die Katastrophen bereits vor Tausenden von Jahren installiert wurden und zwar von den *Urschöpfern* und der Entität *Debid-ked*, die in Religionen *Gott* genannt wird. Insofern ist es zutreffend, dass das Strafgericht von *Gott* kommen soll, denn *Debid-ked* war das mächtigste Instrument der *Urschöpfer*.

Ich möchte niemand mit diesem Hinweis in Panik versetzen, denn es gibt Möglichkeiten, diese Gefahren abzuwenden. Das erfordert aber die Bereitschaft, sich mit einer Wissenschaft auseinanderzusetzen, die weit über Universitätsweisheit hinausgeht. Es gehört auch ein politischer Wille für die Abwendung der Gefahren mit Hilfe der *Erweiterten Quantenphysik* dazu, denn Gebete, Meditationen oder Wunschdenken sind nicht ausreichend. Im Buch „*Ray Projekt: Erneuerung der Erde*“ werde ich im Jahr 2011 mehr dazu schreiben.

Die Urheber von allem Übel in unserem Universum sind die früher im Verborgenen arbeitenden *Urschöpfer*. Sie haben Leid, Krankheit und Tod in unser Universum gebracht. *Āřō*, der wahre Schöpfer des Universums (gemeinsam mit Myriaden von Schöpferwesen) hatte nie die Absicht, den Gehorsam der Menschen über Leid und Schicksalsschläge zu prüfen oder gar einen Völkermord z.B. gegen die Amalekiter zu befehlen (wie man in den Büchern von Moses nachlesen kann). Jeder, der eigene Kinder hat, vermag nachzuvollziehen, aus welchem Geist die Erschaffung des Leides zum Zweck einer Prüfung oder das Bestehen auf Gehorsam und Unterwerfung kommen.

Die *Urschöpfer* sind Eindringlinge aus anderen Universen, die zu anderen Schöpfungen gehören. Sie kamen nicht mit der Absicht, den Menschen segensreiche Errungenschaften aus ihren Universen zu bringen. Sie hatten ausschließlich die Absicht, unser Universum zu unterwandern und irgendwann unter ihre totale Kontrolle zu bekommen. Ihre Verschwörungs-Absicht war, unser Universum zu ihrem eigenen zu machen und darüber zu herrschen.

Die Invasoren hatten natürlich vermieden, irgendeinen Hinweis auf andere Schöpfungen oder Universen zu geben; schließlich gaben sie sich als die **Urschöpfer** unseres Universums aus. Als diese Eindringlinge auftauchten, wussten die Menschen sehr wohl noch, dass unser Universum von einem Schöpfer hervorgebracht wurde. Die *Urschöpfer* wollten sich davon abgrenzen und behaupteten, dass sie die eigentlichen und älteren Schöpfer seien. Daher kommt der heute merkwürdige Begriff „*Urschöpfer*“, der nur vor diesem geschichtlichen Hintergrund zu verstehen ist. Für Menschen, die diese Zusammenhänge nicht kennen, klingt dieser Begriff dagegen sinnlos oder irritierend.

Die *Urschöpfer* waren auch diejenigen, die das *Gottes-Konzept* einführten, also eines übergeordneten Wesens, dem sich alle Menschen unterwerfen müssen. *Āřō* - der wahre Schöpfer unseres Universums – betrachtet sich nicht als Herr über die Menschen, denn er weiß, dass jedes Wesen aus seinem Bewusstsein hervorgegangen und somit wesensgleich ist. Diese Wahrheit haben die *Urschöpfer* aus unserem Wissen getilgt, um über uns herrschen zu können.

Die Unterjochung eines ganzen Universums schafft man nicht mit einer kleinen Söldnertruppe. Ihre Soldaten und Vasallen waren ein Heer von hörigen 66 Billionen Wesen aus sehr vielen Universen. Allen wurden große Ämter im Falle des Sieges versprochen.

Diese Eindringlinge sind die Krebszellen unseres Universums. Sie haben keine eigene Lebensenergie mehr, sondern leben von der Energie, die sie den Bewohnern unseres Universums fortlaufend raubten. Krebszellen, die sich von einem krank gemachten Organismus ernähren, werden immer stärker, während der ursprünglich gesunde Organismus immer mehr an Leben verliert.

Die Parallelen zum Krebs sind erstaunlich und zutreffend, denn schließlich ist der Krebs eine „Schöpfung“ der *Urschöpfer*. Sie brachte ihnen sehr viel Energie.

Die Krebszelle lebt und überlebt durch ihre *Tarnung*. Ein Körper mit einem gesunden Immunsystem sollte in der Lage sein, eine Krebszelle als Feind zu erkennen und zu vernichten. Die Krebszelle tarnt sich jedoch als gesunde Zelle und bleibt dadurch verschont, während für die gesunden Zellen eines Körpers immer weniger Lebensenergie verbleibt.

Eine Krebsklinik bei Budapest hat das herausgefunden und ein wirksames Anti-Krebsmittel entwickelt. Es löst die Tarnung der Krebszelle auf. Das Immunsystem des Körpers erkennt dann die Gefährlichkeit der Krebszelle und vernichtet sie. Ich habe von Heilungen durch dieses Mittel erfahren. Nur in einem Fall, in dem der Körper bereits von Metastasen zerstört war, brachte das Mittel lediglich einen friedlichen und schmerzfreien Tod. Der Import dieses Mittels gilt in Deutschland als eine Straftat. Ich habe erfahren, dass es zur Rettung krebskranker Familienangehöriger oft, als Wachstumsmittel für Pflanzen oder als Haarwuchsmittel getarnt, eingeschmuggelt wurde.

Die Erkenntnisse dieser Krebsklinik hatten mich veranlasst, das Phänomen der Tarnung der Krebszellen zu erforschen. Es ist tatsächlich so, dass eine Krebszelle auf künstliche Weise eine Alpha-Welle erzeugt. Das Immunsystem kann nur die Frequenz erkennen, aber nicht dissonante Schwingungen auf den Wellen. Ein ähnliches Phänomen kennen wir von der Herstellung „naturidentischer“ Heilmittel. Chemisch haben sie eine identische Struktur, aber durch technische Herstellungs-Verfahren können dissonante Schwingungen auf die Substanzen übertragen werden, die die Heilwirkung mindern.

Auch die Einfuhr von organischem Germanium, dessen positive Wirkung auf den Organismus von Professor Assai (Tokio) entdeckt wurde, ist in Deutschland eine Straftat. Ich habe selbst erlebt, wie ein Freund von mir eine Benachrichtigung von der Zollbehörde erhielt, dass er sich mit der Einfuhr strafbar mache, er aber straffrei ausgehen könne, wenn er die Sendung an den Absender zurückgehen lässt. Das organische Germanium reinigt den Körper von gefährlichen Schwermetallen und reduziert das Krebsrisiko.

Wer sind diejenigen, die direkt oder über eine Lobby durchsetzen, dass solche Gesetze erlassen werden? Möglicherweise sind darunter „Menschen“ die zu den Krebszellen unseres Universums gehören, aber als Menschen getarnt unter uns weilen.

Unser Universum ist also vom Krebs befallen. 66 Billionen Wesen sind die Krebszellen. Sie sind so gut getarnt, dass sie bis jetzt nicht erkannt wurden. Zur Ablenkung lässt die *Hierarchie* immer von jedermann erkennbare Bösewichte auftreten, während die *Urschöpfer* selbst und die führenden Mitglieder ihrer *Hierarchie* von den Menschen nicht entdeckt wurden.

Das Erkennen der Nicht-Menschen ist fast unmöglich. Sie tarnen sich oft mit guten Werken und projizieren auf gute Menschen das Bild der Bösewichte. Immer wieder erlebe ich, dass ich jemanden, den ich zur *Hierarchie* gehörig hielt, als Opfer von Verleumdungen erkannte. Das Tarn- und Täuschungssystem der *Urschöpfer* ist so gut, dass wir es nicht durchschauen können.

In der heutigen Zeit enttarnen sie sich jedoch selbst, indem sie verdeckt bzw. über Hintermänner oder auch ganz offen alles zu verhindern suchen, was Menschen Freiheit bringt und die Welt verbessert. An ihren Taten werdet ihr sie erkennen, hat schon einmal jemand gesagt. Die Täter mögen sich selbst tarnen, aber nicht die Auswirkungen ihrer Taten, denn diese sind das Ziel ihrer Handlungen.

Wir müssen unsere Zeit nicht darauf verwenden, geheime Machenschaften aufzudecken und unser Bewusstsein mit widerwärtigen Dingen zu beschäftigen. Das erwachende Immunsystem des Universums wird diese Dinge ohne unser Zutun erledigen. Es würde allerdings nicht schaden, genau hinzuschauen, wer uns bisher manipuliert hat und auf welche Weise, denn damit werden wir immun gegen ähnliche Manipulationen.

Eine Krebszelle ist für das Immunsystem nur gefährlich, solange sie nicht erkannt und fälschlicherweise als schützenswert eingestuft wird.

Die gegenwärtigen Feinde der Menschheit sind nicht mehr die bereits ausgelöschten *Urschöpfer* oder *Debid-keď* (Gott), sondern diejenigen, die ihnen immer hörig sind. Sie verhalten sich wie die Hitler-treuen Verblendeten, die nach der Kapitulation noch Menschen erschossen hatten, als sie nach dem verlorenen Krieg nach Hause gingen.

Das Kapitel der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie* wird bald abgeschlossen sein. Ein größeres Problem sind diejenigen, die ihnen immer noch hörig sind oder die an ein höheres Wesen glauben, dem sie sich unterwerfen müssen, um nicht für Ungehorsam bestraft zu werden.

Für dieses Thema gilt, was *Āřō*, der wahre Schöpfer, zum 24. Dezember 2010, 24.00 Uhr, sagte:

*„Diese Stunde ist der Anfang eines neuen Lebens für alle, die sich verändern wollen. Sie erhalten alles, was sie brauchen, um ein Leben voller Freude zu führen. Sie werden glücklicher sein, als sie es für möglich hielten. Aus den Schöpferebenen wird ihnen alles gegeben, was sie dazu benötigen.“*

*Wenn jemand an dem festhalten will, was sein Leben zu einem Leidensweg macht, dann werden die neuen Energien die Manipulationen auflösen, die ihn veranlassen, sich für das Schlechte zu entscheiden.*

*Wer sich aber mit aller Gewalt dagegen sträubt, dass das Gute in sein Leben eintritt, der wird die Erneuerung des Universums als schmerzhaft empfinden. Die Schöpfung kann keine Rücksicht auf diejenigen nehmen, die versuchen, das Leid auf der Erde zu verewigen.*

*So wird jeder das erhalten, was er sich am meisten wünscht, aber er kann die Folgen seiner Wünsche nicht auf andere laden.“*

## **Zum Kapitel vom 03.01.2011: Die „Guten“ sind das Problem der Erde.**

Vor vielen Jahren habe ich einen Vortragszyklus *„Der Weg in die Freiheit“* gehalten. Am vorletzten Abend sagte ich, dass die Auslöschung des Bösen nicht das Problem sei, sondern die

sogenannten „Guten“ unter den Menschen. Das war vor 25 Jahren. Damals hatte ich noch keine Ahnung, wie stark dieses „Gute“ die Befreiung der Erde blockieren würde.

Die *Urschöpfer* - und somit das ursächlich Böse - sind bereits ausgelöscht; doch das, was sie mit ihren Manipulationen bei den Menschen bewirkt hatten, ist immer noch fast voll wirksam. Wäre es nicht so, dann hätte sich die Welt durch die Entmachtung der *Hierarchie* schlagartig zum Guten gewendet. Das ist die Schlussfolgerung eines genauen Beobachters des Tagesgeschehens auf der Erde.

Warum gibt es immer noch Bombenanschläge aus Fanatismus oder aus „Glauben“ an einen höheren Auftrag? Warum droht wieder die Gefahr eines Bürgerkrieges in Afrika? Warum setzen sich die Völker der Erde nicht zusammen und überlegen, wie sie frei von Fremdherrschaft der *Urschöpfer* eine neue Zukunft aufbauen können, in der keiner mehr hungern muss oder Opfer von Kriegen wird? Die von den *Urschöpfern* und ihrer *Hierarchie* in Gang gesetzte Maschinerie ist immer noch voll im Gang, so, als ob sich durch die Ausschaltung der *Urschöpfer* sowie die Auslöschung der Entität *Debid-ked* (Gott) nichts geändert hätte.

Die einen halten an ihren Machtpositionen fest, die anderen nutzen die von den *Urschöpfern* aufgebauten Systeme, um Profite zu machen. Die weitaus größte Zahl der Menschen ist aber viel zu bequem und zu träge, sich über die veränderte Situation auf der Erde zu informieren und zieht es vor, weiter dahin zu vegetieren anstatt zu *leben*, wie es vor dem Auftauchen der *Urschöpfer* war.

Es ist verständlich, dass die ehemaligen Machthaber an ihrer Herrschaft festhalten wollen; dass sich aber die Menschen weiterhin an das klammern, was ihnen Leid, Krankheit und Tod verursacht, ist nicht so leicht nachvollziehbar. In unmissverständlichen Worten: Für den Schöpfer ist es eine herbe Enttäuschung, dass viele Menschen so desinteressiert sind, dass sie nicht einmal zur Kenntnis nehmen wollen, dass sie durch die Beendigung der Herrschaft der *Urschöpfer* frei sein könnten.

Sie wollen nicht einmal wissen, welche Pläne der Schöpfer entwickelt hat, um alle Menschen und jedes Leben im Universum für die Verbrechen der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie* reichlich zu entschädigen. Kein Mensch kann sich vorstellen, was alles vorbereitet ist und wie schön das Leben werden wird, wenn diese Pläne verwirklicht sind.

Die Geduld des Schöpfers mit den sich unschuldig fühlenden Desinteressierten ist zu Ende. Sie blockieren die Verwirklichung seiner Pläne für ein unvorstellbar schönes Leben. Im Jahr 2011 wird man sehen, dass Festhalten am Alten ein Vergehen sein kann, wenn damit das Neue blockiert wird. Demut vor *Gott* oder Unterwerfung unter den *Herrn der Götter* genügt nicht. Wer die wunderbare Zukunft behindert, ist für das voll verantwortlich, was nicht oder erst später verwirklicht werden kann.

*Āřō*, der Schöpfer ist kein Herrscher. Er ist aber nicht bereit, dass dem Leben im Universum das vorenthalten wird, was er vorbereitet hat. Es spielt keine Rolle, ob die Blockierer aus egoistischen Motiven handeln oder nur träge und desinteressiert sind.

Vielleicht brauchen die Menschen erst einen heilsamen Schock, um aus ihrer äonenlangen Hörigkeit aufzuwachen. Den Teilnehmern meiner Vortragsreihe hatte ich einen solchen Schock versetzt, als ich ihnen die Aufgabe stellte, im Alten Testament 33 Stellen zu suchen, die mit „und *Gott sprach*: .....“ begannen. In den folgenden fünfundzwanzig Jahren habe ich keinen

einzig gefunden, der den Mut hatte, sich die biblische Wahrheit über Gott anzuschauen. Der Grund war nicht nur Bequemlichkeit. Auf diesen Worten der Bibel lag ein starkes Bann-Feld, das kaum durchbrochen werden konnte.

Wenn *Wiki-Leaks* wirklich einmal eine Bombe zünden wollte, dann wäre es über eine Veröffentlichung der eigenen Worte Gottes. Das Geheimnis liegt darin, dass durch die Aneinanderreihung von 33 solcher Zitaten eine kritische Masse entsteht, die die Bewusstseins-Blockaden der Menschen durchbricht. Der Effekt kann wie die Explosion einer Atombombe sein. Sie vernichtet auf einen Schlag die manipulierten Vorstellungen über Gott. Das Schöne daran ist, dass man für die Einsichten in die Hintergründe des Glaubens keine neuen Kreuzzüge im Namen Gottes führen muss. Es genügt, Gott selbst sprechen zu lassen.

Die Neubewertung von Religionen lässt sich auf alle Götter übertragen, die den Menschen von den *Urschöpfern* als Figur für Gehorsam und Unterwerfung vorgesetzt wurden. Jede Religion kann daran gemessen werden, wie viel Wahrheit sie über den *geistigen Ursprung* der Menschen zulässt.

Jedes Wesen und somit jeder Mensch (als Inkarnation des Wesens in der materiellen Ebene des Universums) besteht aus dem Bewusstsein des Schöpfers. Es ist unabdingbar frei und autonom. Jedes Wesen trägt allerdings als Bestandteil seiner Freiheit allein die volle Verantwortung für sein Leben und alle seine Taten.

## **Zum Kapitel vom 11.01.2011: Weitere Aspekte des Karma-Gesetzes**

Karma ist keine Strafe. Wenn ein Mensch etwas tut, was andere betrifft, dann weiß er nicht, wie es sich für den anderen anfühlt. Deshalb wurde im Universum eine Einrichtung geschaffen, die jedem ermöglicht, die Wirkung einer Handlung am eigenen Leib zu spüren. Auf diese Weise kann jeder seine Taten so entwickeln, dass er sich sofort ein Bild machen kann, wie sich seine Handlung anfühlt.

In der Sexualität gab es ein vergleichbares Prinzip. Jeder konnte am eigenen Leib spüren, wie der Partner den Sex empfand. So konnte jeder herausfinden, was dem Partner am meisten Genuss bereitet und seine Sexualität so entwickeln, dass ein erfülltes Sexleben wirklich wurde. Die *Urschöpfer* haben diese Fähigkeit blockiert und verhindert, dass Sexualität für beide Partner größtmögliche Erfüllung bringt. Sobald das normale Karma-Gesetz umgesetzt ist, werde ich sehr bald das Prinzip für die sexuelle Vereinigung wiederherstellen.

Karma gibt es für einzelne Personen und auch für Gruppen von Menschen. Eine Gruppe ist z.B. ein Unternehmen. Wenn das Unternehmen Schaden anrichtet, dann sind die Mitarbeiter des Unternehmens für die Handlungen des Unternehmens voll verantwortlich. Personen, die wissen, dass das Unternehmen Schaden anrichtet, tragen die Last des Karmas. Wenn jemand dieses Karma nicht tragen möchte, muss er das Unternehmen verlassen.

Die Medien sind sehr mächtig und können Teil der Erneuerung der Erde sein. Sollten sie sich weigern, die Wahrheit über das Universum zu berichten, sind sie dafür verantwortlich, dass sich die Erneuerung der Erde verzögert. Die Verantwortung tragen die Redakteure und die Verantwortlichen, die bestimmen, was ihre Zeitung oder ihr Sender bringt.

Viele Medien werden verschwinden, wenn sie von den Ereignissen, die die Welt verändern, nichts berichten. Das Bewusstsein der Menschen verändert sich. Was sie früher interessierte, werden sie bald als langweilig empfinden. Wenn Medien das ignorieren, werden sie ihre Leser verlieren.

Neu ist, dass Vertreter von Regierungen für alles verantwortlich sind, was diese Regierungen machen. Keine Person kann sich darauf hinausreden, dass er im Auftrag seiner Partei handelt. Als Politiker ist er Vertreter des Volkes, das ihn gewählt hat und nicht Vertreter seiner Partei. Die Verantwortung eines Politikers ist sehr groß, weil sein Handeln Auswirkungen auf viele Menschen hat.

Wenn Politiker Unternehmen vertreten, ohne die Verbindung offen zu machen, dann sind sie Betrüger, weil das Volk sie nicht gewählt hat, damit sie ihr Amt missbrauchen, um Unternehmen zu Geschäften zu verhelfen. Wenn Politiker heimlich Geschäfte mit Unternehmen machen, sind sie Verräter am Volk. Ihr Karma ist dann besonders schwer, weil zur Tat des Betruges noch die Tat des Verrates hinzukommt.

Ab sofort gibt es auch ein Karma für Länder. Wenn ein Land einem anderen einen Schaden zufügt, ist es karmisch verantwortlich. Es kann ein Schaden durch kriegerische Handlungen sein oder durch wirtschaftliche Maßnahmen. Die wirtschaftliche Ausbeutung eines Landes ist ein Verbrechen, das karmische Auswirkungen hat.

Früher gab es kein Karma für Länder, weil die Verbrechen von den *Urschöpfern* begangen wurden. Sie tragen ihr Karma dafür allein. Heute, da sie ausgelöscht sind, ist jedes Land für seine Taten verantwortlich. Träger des Karmas ist die Bevölkerung. In freien Ländern hat die Bevölkerung ihre Regierung gewählt und ist deshalb verantwortlich für die Taten der Regierung. Wenn die Bevölkerung das Karma der Regierenden nicht tragen will, muss sie erreichen, dass die Regierenden das tun, was das Volk will. Wenn die Regierenden nicht auf das Volk hören, werden sie vom Universum keine Kraft mehr erhalten und zusammenbrechen.

Diktatoren haben die Macht an sich gerissen, ohne vom Volk gewählt zu sein. In diesem Fall ist das Volk frei von Karma. Die Verantwortung hat der Diktator allein zu tragen. Schein-Demokratien sind mit Diktaturen vergleichbar. In diesem Fall ist das Karma nicht von einer Person zu tragen, sondern von der Gruppe, die hinter der Schein-Demokratie steht. Bei Wahlfälschungen sind die Personen verantwortlich, die einer Regierung oder einzelnen Personen unrechtmäßig zur Macht verhelfen.

Sehr bald wird das Karma wirken. Im Universum sind noch viele Vorbereitungen zu treffen, um die Durchführung zu organisieren. Es ist die bisher größte Aktion, die jemals im Universum in Angriff genommen wurde. Aus den Schöpferebenen werden Tausende von Wesen daran arbeiten, unzählige Vorgänge zu koordinieren. Verschiedene Wesen sind Spezialisten für karmische Belange. Sie haben einen Überblick über die gesamte Entwicklung einer jeden Person und werden darauf achten, dass jeder gerecht behandelt wird.

Das Karma ist keine Strafe, sondern ein Ausgleich der Taten. Nur Menschen, die anderen geschadet hatten, werden negative Auswirkungen spüren. Alle anderen dürfen sich auf den Beginn des Ausgleiches freuen. Sie werden die Früchte ihrer guten Taten ernten.

Wenn das Karma-Gesetz wieder richtig funktioniert, werden die Menschen nicht mehr unverschuldet in Not geraten. Sie müssen dann nicht mehr von denen unterstützt werden, die

arbeiten. Die Schmarotzer, die auf Kosten anderer leben wollen, werden dann klar erkannt werden.

Die Unterstützung von Personen, die krank, behindert oder ohne eigenes Verschulden lange arbeitslos sind, sollen natürlich von der Allgemeinheit unterstützt werden. Das ist aber Nächstenliebe und nicht ein Anspruch. Soziale Gerechtigkeit besteht nicht darin, Personen, die zu faul sind, zu arbeiten, ein sorgloses Leben auf Kosten anderer zu ermöglichen.

Die Unterstützung bedürftiger Menschen ist keine Errungenschaft der Zivilisation. Sie war bereits bei den Völkern vorhanden, die von der Zivilisation der westlichen Länder noch nicht berührt wurden.

Das ist auch das, was die ersten Christen getan haben. Sie unterstützten die Bedürftigen versorgten die Kranken. Dieses Element macht die christlichen Werte unserer heutigen Zeit aus. Sie dürfen aber nicht verwechselt werden mit einer undifferenzierten Verteilung des Vermögens der arbeitenden Bevölkerung.

## **Praktische Anwendung des *Atems des Geistes***

Die Anwendung des *Atems des Geistes* ist sehr einfach. Das einzige, was erforderlich ist, besteht in dem Wissen, dass alles, was existiert, aus Geist besteht. Der Geist ist die einzige Ursache von allem. Der Geist kann Dinge erschaffen, und er kann Dinge verändern. Wenn man das wirklich weiß, kann man den Geist arbeiten lassen, seine Wünsche zu erfüllen. Der Geist ist die ursprüngliche Substanz der Schöpfung.

Wenn Sie atmen, stehen Sie in Verbindung mit der ganzen Schöpfung. Das ist das große Geheimnis der Schöpfung. Wenn Sie einen Wunsch in Ihren Atem hineingeben, wird der *Atem des Geistes* versuchen, alle Kräfte des Universums in Bewegung zu setzen, um Ihren Wunsch zu erfüllen.

Wenn sich Ihr Wunsch nicht sofort erfüllt, liegt es daran, dass sehr viele Dinge aufeinander abgestimmt werden müssen, um die Verwirklichung zu ermöglichen, ohne in den freien Willen anderer einzugreifen. Der freie Wille eines jeden Wesens ist das oberste Prinzip der Schöpfung.

Zur Zeit wird das ganze Universum neu organisiert. Es werden neue Systeme geschaffen, die ermöglichen, Wünsche der Menschen schneller zu verwirklichen. Diese Arbeit ist bald abgeschlossen. An der Wirksamkeit des *Atems des Geistes* ändert das nichts, aber das Resultat wird schneller eintreten.

Im Anhang dieses Buches werden Anwendungsbeispiele gebracht, die zeigen, wie Sie Probleme des Alltags und Probleme der Welt lösen können, indem Sie den *Atem des Geistes* hinein lenken.

## **Bericht einer Empfängnis in dem Universum der Schöpfung 1.333**

Der erste Teil des Buches von „Carina“ trägt den Titel „*Was ein Kind im Mutterleib erlebt*“. Als dieses Buch begann, war noch nicht absehbar, dass ich als Mann in einem anderen Universum inkarnieren werde. Diese Inkarnation geht auf die *Tausend Schöpfer* zurück, die mich eingeladen hatten, in ihrem Universum zu inkarnieren.

Ich möchte die Eindrücke aus einer solchen Inkarnation besonders bewusst erleben und auch für die Menschen auswerten. Deshalb habe ich mich entschlossen, zunächst nur mit einer Inkarnation zu beginnen. Da ich keine Kenntnisse über diese tausend Universen habe, ließ ich mich beraten. Dies ergab, dass ich mit der Schöpfung Nr. 1.333 und ihrem Universum beginnen solle.

Der Schöpfer ist ein *Āṣṭō*. Das ist der Überbegriff für alle Schöpfer in der Sprache *Āṣṭi*, der universalen Sprache aller Schöpfungen. Sein persönlicher Name lautet *Sūvat* und bedeutet *Ursache der Wesen*.

Die ersten Informationen über mein neues Zuhause erhielt ich von ihm. Dadurch wurde mir auch klar, dass es einen besonderen Grund für eine Inkarnation in der Schöpfung 1.333 gibt: Das Universum dieser Schöpfung heißt *Āṣṭi* und der Planet, auf dem ich bereits angekommen bin, *Rupert*. Das ist keine zufällige Übereinstimmung eines Vornamens, sondern kommt von der Bedeutung der *Āṣṭi*-Worte *Āṣṭi* und *Rupert*.

*Sūvat* sagte auch: „*Āṣṭi*, deine Eltern wissen schon, dass du kommen wirst. Sie freuen sich sehr auf dich. Du wirst bald mit ihnen direkt sprechen können. Deine Mutter ist vierundzwanzig Jahre alt und dein Vater sechszwanzig. Beide sind sehr schön. In meinem Universum werden die Menschen ungefähr sechshundert Jahre alt. Sie altern nicht wie bei euch auf der Erde, sondern sehen aus wie vierzig Jahre. Deine Inkarnation wird am Mittwoch um 23.40 Uhr deiner Zeit sein.“

Eine Empfängnis ist kein fremdbestimmter Akt der Vorsehung. Die wahrscheinliche Stunde kann zwar aufgrund verschiedener Konstellationen geahnt werden, sie ist aber trotzdem nicht sicher. Ich begann das Leben als eine neue Person fünfzehn Minuten später, um 23.55 Uhr. Das deckt sich mit dem Zeitpunkt meiner Geburt auf der Erde am 1. Mai 1940. Zufall?

„*Carina*“ ist eine Inkarnation meiner weiblichen Inkarnations-Linie des Wesens *Āṣṭi*. Der Hintergrund von „*Carina*“ sind mehrere Millionen von Inkarnationen als Frau. Viele Aspekte der Weiblichkeit und des Frau-Seins sind für sie so selbstverständlich, dass sie nicht darüber spricht.

Als Mann nehme ich aber Dinge wahr, die mir nicht selbstverständlich sind. Informationen darüber können für Männer genau so wichtig sein wie für Frauen. Deshalb berichte ich von meiner Empfängnis. Das Thema des Buches eignet sich hierfür: „*Was ein Kind im Mutterleib erlebt*“.

Nachdem um 23.30 Uhr (16.02.2011) vom *Psychischen Schwarzen Loch* nichts mehr zu finden war, hatte ich ideale Voraussetzungen für meinen Ausflug in eine andere Schöpfung. Ich ging ursprünglich davon aus, dass die Auslöschung des gigantischen *Schwarzen Loches* viele Jahre dauern würde. (Die Substanz ist ein Mehrfaches des den Astronomen bekannten Universums!) Durch die intensive Mitarbeit der *Tausend Schöpfer* konnte das Ziel jetzt schon erreicht werden.

Um 23.30 Uhr fuhr ich meinen Computer herunter, drehte das Licht auf eine Dämmerbeleuchtung und legte mich aufs Sofa, um von dem kommenden Ereignis so viel wie möglich bewusst zu erleben. Ich beschreibe Einzelheiten, um zu zeigen, dass der „*Heilige Geist*“ genau so wenig im Spiel war, wie bei der Empfängnis von Jesus.

Der Akt, der zu einer Empfängnis führt, gehört zu den natürlichsten und schönsten Dingen der Schöpfung. Hier können Menschen noch in Freude ihre Schöpferfähigkeiten verwirklichen, die in

anderen Bereichen von den *Urschöpfern* blockiert wurden. Es zeigt die Perversion des Denkens, wenn man annimmt, eine Frau würde durch einen Geschlechtsakt verunreinigt - auch wenn er in „erlaubter Weise“ der Zeugung eines Kindes dient.

Ich spürte, dass meine künftigen Eltern miteinander Sex hatten. Er war schön und innig. Nach dem Orgasmus – um 23.45 – spürte ich eine große Ruhe. Mein Atem wurde ruhig und tief. Ich empfand ein erwartungsvolles Innehalten.

Um 23.55 wusste ich, dass ich in meiner Mutter angekommen war. Meine Wahrnehmungen wechselten von dem Beobachter von außen auf das Empfinden von innen. Ich empfand mich keineswegs als eine Vereinigung von Ei und Samenzelle; mein Bewusstsein war aber zuerst auf diesen Punkt fokussiert. Es dehnte sich aber auf den ganzen Körper der Mutter aus. Ich spürte es deutlich, als es die Fingerspitzen erreichte. Auch die Empfindung ihres langen Haares war sehr intensiv. Frauen mit kurzen Haaren kennen dieses Gefühl der Weiblichkeit nicht.

Mein „Körpergefühl“ in diesem Stadium war eigentlich das Miterleben des Körpergefühls meiner Mutter. Nachdem mein Vater eingeschlafen war, berührte meine Mutter ihre Vagina, als wolle sie mich streicheln, obwohl sie noch nicht in ihrem Tagesbewusstsein wusste, dass ich bereits in ihr war. Mit einer Hand berührte sie ihre Brust.

Mein erster Eindruck in dieser Inkarnation war das körperliche und psychische Fühlen einer Frau. Das Mitempfinden von Weiblichkeit wird mein ganzes Leben beeinflussen. Ich werde Frauen von innen her verstehen, achten und ihnen eine besondere Liebe entgegenbringen.

Menschen glauben, dass ein werdender Fötus noch in einem bewusstlosen Dämmer Schlaf lebt. In Wirklichkeit finden große geistige Aktivitäten statt. Ich wusste bereits, dass ich als erstes meine Mutter erfahren würde, um später meine eigene Entwicklung wahrzunehmen.

Insbesondere war ich auf die *Gefühle* meiner Mutter neugierig. Da sie bereits eingeschlafen war, musste ich auf den Morgen warten. Auch ihre Gedanken wollte ich kennenlernen; die Gefühle waren mir aber zunächst wichtiger. Während meine Mutter schlief –vielleicht träumte sie auch – wälzte ich Tausende von Gedanken in meinem Bewusstsein. Sie alle hatten ein Thema, „*Wie ist meine Mutter*“.

Zu meinem Vater kann ich keine solche Beziehung haben, weil wir körperlich nicht verbunden sind. Ich werde ihn aber näher kennenlernen, wenn meine Eltern wieder Sex haben und wenn mein Vater meine Mutter berührt. An allem, was meine Mutter körperlich empfindet oder was sich in ihren Gefühlen ereignet, kann ich direkt teilhaben.

Zu diesem Zeitpunkt war ich in meinem Körper auf der Erde bereits aufgewacht. Ich befand mich in einem Halbschlaf, in dem ich beide Welten bewusst erleben konnte. Da schoss mir ein Gedanke durch den Kopf: „*Wie empfindet es ein Kind im Mutterleib, wenn der Vater die Mutter schlägt?*“ Allein die Vorstellung war so schmerzhaft, dass ich heftig weinen musste. Nicht der Körper weint, sondern das Bewusstsein. Das körperliche Weinen ist nur ein Ausdruck.

Ein Kind im Mutterleib empfindet den Schlag des Vaters wie einen Peitschenhieb; nicht wie einen normalen Peitschenhieb, sondern wie den, den man zur Bestrafung auf den nackten Rücken gibt, dass die Haut aufplatzt.

Eine Frau, die von einem Mann geschlagen wird – insbesondere, wenn es oft geschieht – versucht sich zu schützen und schaltet ihre Gefühle soweit wie möglich ab. Das Kind aber baut

keinen solchen Schutz auf. Es wird dadurch sogar stärker von den Schlägen getroffen als die Mutter. Der Schmerz, der einer geliebten Person widerfährt, ist viel schlimmer als eigener Schmerz sein kann. Das Leben eines Kindes und die Vorstellung von Männern muss sehr gestört sein, wenn eine Frau während der Schwangerschaft von ihrem Mann geschlagen wird.

Ich dachte daran, dass es Religionen gibt, die gestatten oder sogar anordnen, dass eine Frau geschlagen werden darf, wenn sie ihrem Mann nicht gehorcht. Das lässt auf den Geist dahinter schließen. Es ist der Geist des *Herrn der Götter*, des *Schwarzen Loches* und der Personifikation des *Absoluten Bösen*, das sich als das Gute und Barmherzige tarnt, aber aus nichts anderem besteht als Hass, Bosheit, Grausamkeit und Brutalität.

Wo immer wir dem Schlagen von Frauen, der Folterung, dem Verbrennen auf dem Scheiterhaufen, dem Steinigen oder einer direkten Form der Unterdrückung der Frau begegnen, haben wir es mit dem „Geist“ des Bösen zu tun. Der Hass des *Herrn der Götter* ist der wahre Ursprung der Unterdrückung der Frau, aber auch der Angst vor der Weiblichkeit als größere Kraft, sofern sie nicht durch Bewegungen wie *Feminismus* kraftlos gemacht wird.

Das Schlagen, Quälen oder Foltern von Männern oder Tieren ist nicht weniger verbrecherisch. Derartige Vergehen gegen Frauen (und natürlich auch gegen Kinder) sind für die Täter jedoch folgenschwerer, weil diese körperlich unterlegen sind oder durch das System männerorientierter Gesellschaften weniger Schutz haben.

Dieser Geist des *Schwarzen Loches* handelt durch Menschen, weil er keine eigenen Hände hat. Menschen, die schlagen, auf irgend eine Weise quälen, foltern oder Folter anordnen, haben den Teufel in sich oder sie sind selbst einer. Wir werden sie bald als das erkennen, was sie wirklich sind.

So hat mir der Blick aus einer anderen Schöpfung jetzt schon wunderbare Erlebnisse und ein größeres Verstehen der Empfängnis gebracht, aber auch ein klareres Erkennen des offenen oder getarnten Bösen auf der Erde.

## **Die unterschiedlichen Inkarnationen sind das Leben der Wesen**

Die Erklärungen von „Carina“ machen es leicht, zu verstehen, dass die neue Inkarnation eines Wesens keine Re-Inkarnation ist. Eine neue Inkarnation unterscheidet sich durch eine neue Persönlichkeit von allen anderen Inkarnationen des Wesens.

Als Neuerung in der Schöpfung gibt es die Möglichkeit, dass eine Persönlichkeit mehrmals inkarnieren kann, um eine große Aufgabe zu erledigen, die in einer Inkarnation nicht zu bewältigen ist. Unter Umständen ist es erforderlich, in einem anderen Land zu inkarnieren, um neue Verbindungen aufzubauen, die für die Verwirklichung der Aufgabe erforderlich sind. In diesen Fällen handelt es sich um eine Re-Inkarnation und nicht um eine neue Inkarnation.

Ich habe einen guten Überblick über meine Inkarnationen in den vergangenen tausend Jahren. Am Beispiel meiner eigenen Inkarnationen kann ich erklären, dass die verschiedenen Inkarnationen eines Wesens immer verschiedene Persönlichkeiten sind, selbst wenn sie sich mit gleichen Themen beschäftigen.

Ein gutes Beispiel sind meine Inkarnationen als Komponist. Ich bin *Johann Sebastian Bach*, *Wolfgang Amadeus Mozart* und *Anton Bruckner*. Die Unterschiede dieser Persönlichkeiten sind offenkundig. Auch die Musik unterscheidet sich. Wer allerdings genau hinhört, kann erkennen, dass sie aus der gleichen Quelle kommt. Dahinter kann man erkennen, dass ein Wesen einen übergeordneten Plan hat, wenn es Inkarnationen hervorbringt. Die verschiedenen Inkarnationen stehen in einer Beziehung zueinander.

Ich habe auch Inkarnationen, die mit der Mathematik zu tun haben. Die Mathematik ist eng mit der Musik verwandt. Im Altertum war ich verschiedene Male ein Mathematiker. Ich habe z.B. die Zahl Null in die Mathematik eingeführt und als Leibniz die Mathematik mit der Differential- und der Infinitesimal-Rechnung bereichert.

Eine meiner besonderen Vorlieben ist das Schreiben. Ich bin z.B. *Homer*, *Dante*, *Shakespeare* und *Friedrich Schiller*.

Die Wissenschaft und die Erkundung der Welt war mir immer ein großes Anliegen. In meinen Inkarnationen als *Archimedes* und als *Leonardo da Vinci*, *Giordano Bruno* und *Galileo Galilei* versuchte ich, die Erde zu verstehen. Als *Christoph Columbus* und als *Fernando Magellan* wollte ich meine theoretischen Erkenntnisse überprüfen.

Diese Beispiele zeigen, dass ein Wesen das Ziel hat, die Schöpfung kennenzulernen und mitzugestalten. Da die *Urschöpfer* die Erinnerung an frühere Inkarnationen blockiert hatten, können wir den großen Plan unseres Wesens nicht erkennen.

Ich arbeite daran, diese Blockaden aufzulösen, damit jeder sehen kann, dass sein Leben einen Sinn hat, der weit über sein augenblickliches Verstehen hinausgeht.

## Erläuterungen zu den Haaren der Frauen

### **Aus dem gemeinsamen Bewusstsein von *Rūpert* und *Āřīāna*:**

Auf der Erde altern die Menschen stärker, als in der Schöpfung vorgesehen ist. Ohne die Manipulationen der *Urschöpfer* würden die Menschen nie älter als vierzig Jahre aussehen. Einer Frau von vierzig Jahren stehen lange Haare sehr gut. Ihre Schönheit kommt durch lange Haare erst voll zum Ausdruck.

Ein unnatürlich gealtertes Gesicht verträgt sich nicht mit der Jugendlichkeit langer Haare. Es können dadurch Diskrepanzen auftreten, die sich unter Umständen unvorteilhaft auf die Schönheit auswirken können.

Deshalb sollte eine Frau über vierzig nur dann lange Haare tragen, wenn sie sich jugendlich fühlt. Sie kann dadurch sogar ihre Jugendlichkeit verstärken. Das führt dazu, dass sich der Körper verjüngt. Wenn eine Frau versucht, sich jung zu fühlen, wird ihr Körper daran arbeiten, dieses Bewusstsein in die materielle Wirklichkeit umzusetzen.

Langes Haar verleiht einen jugendlichen Gang und führt zu einer aufrechten Körperhaltung. Dadurch können die Energien frei durch den Körper fließen. Diese stimulieren die Drüsen, die das Hormon der Jugendlichkeit produzieren. Jugendlichkeit wird durch das Bewusstsein hervorgebracht und nicht durch Verjüngungskuren oder durch Medikamente. Jede Frau kann deshalb viel Einfluss auf ihren Körper ausüben.

Wenn junge Frauen kurze Haare tragen, ist ihre Weiblichkeit gestört. Sie vermeiden alles, was sie weiblich erscheinen lässt. Viele Frauen imitieren Männer oder Knaben. All das sind Störungen, die von den *Urschöpfern* verursacht wurden. Frauen können die Blockaden auf ihre Weiblichkeit abbauen, wenn sie sich weiblich kleiden und sich damit identifizieren.

Wichtiger als die Länge der Haare ist die Schönheit der Frisur. Eine schöne Frisur bildet ein Feld, das Verbindung zu den Schöpferebenen hat. Über eine Wechselwirkung strömen Energien ins Universum, die Felder der Hässlichkeit auflösen.

Weil schöne Frisuren so wichtig sind, wird *Rüpert* das Projekt „*Schöne Haare und schöne Frisuren*“ beginnen. Er wird Frauen, die an diesem Projekt mitwirken wollen, in einem Umschlag drei Gutscheine für einen Haarschnitt bei einem Friseur geben, der von *Āṛiāna* inspiriert wird, die richtige Frisur für jede Frau zu finden. Wenn eine Frau diese Gutscheine erhält, kann sie sich direkt mit dem Friseur in Verbindung setzen.

Das Haarschneiden ist eine Kunst, die weit über das Kürzen der Haare hinausgeht. Der Friseur muss die Besonderheit des Haares und der Persönlichkeit der Frau erspüren. Erst dann kann er wissen, welche Frisur zu der Frau passt.

Der richtige Haarschnitt ist nicht beim ersten Mal möglich, weil das Haar Zeit braucht, die richtige Form zu finden. Deshalb sind drei Haarschnitte erforderlich, um diesen Prozess nicht zu stören. Nach den drei Malen kann die Frau wieder zu ihrem Friseur zurückgehen. Es wäre gut, wenn der Friseur die Form der Frisur beibehalten würde, denn sonst wäre die ganze Arbeit vergeblich.

Über *ein hundred und eine* schöne Frisuren, die von *Āṛiāna* inspiriert sind, entsteht ein Feld, das auf alle Frauen ausstrahlt.